

28. Spieltag | Samstag, 10.04.2021 | Anstoß 13 Uhr | Ausgabe 486 | 1,50 € (0,50 € für den Nachwuchs)

 **BUNDESLIGA**

VEILCHEN ECHO

FDGB-Pokalsieger 1955 DDR-Meister 1956 • 1957 • 1959 ★ ★ ★



**WILLKOMMEN
IM SCHACHT**

FC St. Pauli

Den Spielball präsentiert heute unser Co-Sponsor
Bauzentrum Gebr. Roth Zwönitz



Exklusiver
Gesundheitspartner



Karte zeigen ist einfach.



erzgebirgssparkasse.de

**Wenn man ein Konto nutzt,
dass den Zahlungsverkehr
bequem und flexibel ge-
staltet und mit den aktu-
ellen Apps auch unterwegs
für Unabhängigkeit sorgt.**

Wo immer Sie gerade sind – wir sind mit Ihnen. Als Finanzpartner, der Sie kennt und versteht, begleiten wir Sie durchs Leben. Mit modernsten Services, die Ihnen das Leben leichter machen. Und mit kompetenter Beratung, die Sie weiterbringt.

Fragen Sie uns jetzt. Wir helfen gern.



**Erzgebirgs-
sparkasse**

DEM KLASSENERHALT EIN GROSSES STÜCK NÄHER



FanShop
Seite 4

FUSSBALLMEISTER DER DDR

1956, 1957, 1959

POKALSIEGER DER DDR

1955

FUSSBALLMEISTER DER ÜBERGANGSRUNDE

1955

TEILNAHME AM EUROPAPOKAL DER LANDESMEISTER

1957/1958, 1958/1959, 1960/1961

TEILNAHME AM UEFA-POKAL

1985/1986, 1987/1988

INTERNATIONALER FUSSBALL-CUP

1984, 1985, 1987, 1989

SACHSENPOKALSIEGER

2000, 2001, 2002, 2016

AUFSTIEGE IN DIE 2. BUNDESLIGA

2003, 2010, 2016

Ognjen Gnjatić, Gaëtan Bussmann und Florian Krüger freuen sich mit Torschütze Pascal Testroet über den 2:0-Siegentreffer gegen den SV Sandhausen. Mit dem Dreier im letzten Heimspiel sind die Jungs von Cheftrainer Dirk Schuster dem Klassenerhalt ein gutes Stück näher gekommen. Mit einem weiteren Erfolg heute könnten die Veilchen fast schon für eine weitere Saison in der 2. Bundesliga planen. Foto: Steffen Colditz

Titelfoto: Ein Abwehrspieler traf im Stil eines Stürmers in Regensburg. Sören Gonther sicherte den Auern mit dem Treffer zum 1:1 einen verdienten Punkt und verriet mit seinem Schnullerjubel Vorfreude, weil sich demnächst zum vierten Mal Nachwuchs in der Familie einstellen wird. Titelfoto: Picture Point

VEREINSANSCHRIFT

FC Erzgebirge Aue e. V. • Geschäftsstelle und FanShop
Lößnitzer Straße 95 • D-08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 598230 • Telefax 03771 598233029
sekretariat@fc-erzgebirge.de • www.fc-erzgebirge.de
Marketing, Sponsoring: Enrico Barth, barth@fc-erzgebirge.de

Herausgeber: FC Erzgebirge Aue
Redaktion: Olaf Seifert (Pressebüro); Bernd Friedrich,
Alexander Gerber (Pressebüro), Steffen Colditz, Robert Scholz, Burg
Gesamtherstellung:
ERZ.art GmbH, Wettinerstraße 54, D-08280 Aue-Bad Schlema
Olaf Seifert, Telefon 03771 291735, o.seifert@erz-art.de
Druck: Druckerei Mike Rockstroh
Fotos: Olaf Seifert, Foto-Atelier LORENZ, Alexander Gerber, Steffen Colditz,
Frank Kruczynski, Picture Point, Burg, FCE, Fans
Pressesprecher: Peter Höhne, Telefon 03771 598233017
resse@fc-erzgebirge.de
Titelfoto: Picture Point



FanShop

am Stadion



Auto Lufterfrischer

Duftvariante: Soft-Cream
Material: Cellulose mit Baumwollanteil
Größe: 6,5 x 9 cm
FCArto1063 € 1,95



Multifunktionstuch

Material: 100% Polyester
Variante 1: Schwarz, Weiß
Variante 2: Farbig
Art.Nr. 5967 € 9,95

Gartenzwerg Bergmann

Wetterfest, Größe: ca. 24 cm, Material: Polyresin
Art. Nr.: 6299-1 € 24,95

VEILCHENECHO 2. Bundesliga Spielbericht

FC ERZGEBIRGE AUE – SV SANDHAUSEN 2:0 (0:0)

2. BUNDESLIGA 2020/21 | 26. SPIELTAG | SAMSTAG
20. MÄRZ 2021 | ANSTOSS 13 UHR | ERZGEBIRGSSTADION AUE



Florian Krüger brach in der 54. Minute den Bann und erzielte den ersten Treffer für die Auer. Foto: Alexander Gerber

Mit einem 2:0-Heimsieg gegen den SV Sandhausen holten unsere Veilchen die nächsten drei Punkte auf dem Weg zum Klassenerhalt. Florian Krüger und Pascal Testroet erzielten die entscheidenden Tore nach dem Seitenwechsel. Die Gäste waren zwar immer gefährlich, aber vor dem Tor dann doch zu umständlich.

Die Sandhäuser legten in den ersten Minuten ordentlich los. Biada besaß dabei die erste Chance, schoss den Ball jedoch neben das Tor (2.). Auch Bachmann, Zenga und Esswein versuchten sich mit Abschlüssen, aber entweder war die Auer Nummer eins zur Stelle oder der Ball ging vorbei. Auf der anderen Seite dauerte es eine Weile, bis die Veilchen zu gefährlichen Möglichkeiten kamen. Zwar zappelte der Ball nach einer Viertelstunde

im Netz, Jan Hochscheidt stand bei seinem Schuss allerdings im Abseits und das kannten die Auer ja aus den letzten Spielen... Vor dem Seitenwechsel hätten die Erzgebirger die Führung aber erzielen können. Dimitrij Nazarov scheiterte zunächst mit einem guten Versuch, Kapino im Tor der Gäste

Tore: 1:0 Florian Krüger (54., Rechtsschuss; Vorlage: Florian Ballas); 2:0 Pascal Testroet (70., Linksschuss; Dimitrij Nazarov).

Zuschauer: keine.

Schiedsrichter: Thorben Siewer aus Olpe in Nordrhein-Westfalen.





entschärfe seinen Freistoß aus rund zwanzig Metern. Florian Krüger hätte den Nachschuss freilich versenken müssen, doch versprang ihm der Ball aus Nahdistanz (43.). Nur eine Minute später bot sich Steve Breitkreuz dann eine Riesengelegenheit, er legte den Ball allerdings knapp neben den rechten Pfosten (44.).

In der zweiten Hälfte zeigten sich die Gastgeber beim Ausnutzen der wenigen Chancen endlich effektiver. Zwar rannten die Nordbadener zunächst weiter an, diesmal zogen ihnen die Auer hingegen schnell den Zahn. Dimitrij Nazarov scheiterte zunächst nach einem abgewehrten Freistoß mit seinem Versuch aus der Distanz, jedoch sprang der Ball nach links, wo Florian Ballas die Kugel scharf in den Fünfer spielte. Dort lief Florian Krüger genau richtig ein und versenkte die Kugel aus kurzer Entfernung (54.). Nur wenig später hätte Nazarov die Führung ausbauen können, nach einer abgewehrten Ecke kam er an der Mittellinie an den Ball und zog auf und davon. Dabei wurde er etwas nach links abgetrieben und schob den Ball dadurch rechts am Pfosten vorbei (62.). Auch wenn die Gäste weiter anrannten, effektiv war das alles nicht mehr. Hinten brannte es bei jedem Konter der Veilchen lichterloh. So auch bei dem, der die Entscheidung brachte: Martin Männel schlug einen Ball auf Dimitrij Nazarov, der per Kopf in den Lauf von Pascal Testroet verlängerte. Dieser ließ sich auch von den mitgelaufenen Abwehrspielern nicht beirren und schoss das Leder maßgenau in die rechte untere Ecke (70.). Hätte Florian Krüger beim nächsten Konter ein wenig genauer gezielt, er wäre mit einem Doppelpack zur U-21-EM nach Budapest geflogen. So aber blieb es am Ende beim verdienten 2:0-Heimsieg gegen tapfer kämpfende, vorm Tor aber viel zu harmlose Gäste aus Sandhausen. **Robert Scholz**

Fotos: Picture Point (5), Steffen Colditz (5), Alexander Gerber (5)



SSV Jahn Regensburg - FC Erzgebirge Aue 1:1 (1:0)

2. BUNDESLIGA 2020/21 | 27. SPIELTAG | SONNTAG | 4. APRIL 2021

ANSTOSS 13.30 UHR | JAHNSTADION IN REGENSBURG

Quasi mit dem ersten Torschuss der Partie gerieten die Gäste in Rückstand. Albers hatte Jann George freigespielt und der Angreifer ließ sich die Chance nicht entgehen und traf zur Führung (5.). Kurz darauf hätte Dimitrij Nazarov, der an dem Sonntag seinen 31. Geburtstag beging, beinahe den Ausgleich erzielt, doch schoss er freistehend aus elf Metern über die Querlatte. Mehr Ballbesitz, mehr ankommende Pässe, aber vorm Tor zu ungenau, so wäre das Spiel der Veilchen in der ersten Hälfte zu beschreiben. Trotzdem zappelte der Ball einmal im Netz der Oberpfälzer, Florian Krüger hatte nach Pass von Pascal Testroet getroffen. Leider stand der Angreifer im Abseits und so zählte der Treffer nicht (24.). In der nächsten Szene versprang Krüger die Kugel beim Abschluss. Kurz vorm Seitenwechsel hätten beide Teams noch mal für Torjubel sorgen können; auf der einen Seite köpfte Wekesser über die Querlatte, im Gegenzug scheiterte Testroet an Meyer und den Nachschuss setzte John Patrick Strauß neben das Tor. In der zweiten Hälfte kämpften beide Teams im Mittelfeld, vor den Toren aber passierte lange nichts. Erst nach gut 70 Minuten wurde es wieder spannend. Albers eröffnete den Reigen der Torchancen, doch Martin Männel mit den Fingerspitzen und danach der Pfosten hielten die Auer im Spiel (72.). Testroets Volleyschuss von der Strafraumgrenze klärte ein Abwehrbein vor der Linie (74.). Der verdiente Ausgleich fiel nach einem schnellen Konter. Männel knallte das Leder nach Ballgewinn nach vorn an den Sechzehner der Regensburger, wo Pascal Testroet überragend per Hacke weiter zum heranstürmenden Sören Gonther ablegte. Der Abwehrspieler ließ sich die Chance nicht entgehen und traf zum Ausgleich (85.). In den letzten Minuten der Partie ging es nochmals hin und her und Martin Männel musste gegen George sein Können zeigen. Danach war das Spiel beendet und die Auer holten den 37. Punkt der Saison. **Robert Scholz; Fotos: Steffen Colditz (5), Picture Point (3)**

Tor: 1:0 Jann George (5., Rechtsschuss; Vorlage: Andreas Albers);
1:1 Sören Gonther (85., Rechtsschuss; Pascal Testroet).

Zuschauer: keine. **Schiedsrichter:** Patrick Alt aus Illingen im Saarland.





AUSBILDUNG? ...SCHAUFEL DRAUF, GLÜCK AUFI

» www.phoenix-bau-aue.de

Phönix Bau
GmbH

**Wohnungsgenossenschaft
„Wismut“ Aue/Lößnitz eG**

Emil-Teubner-Straße 16a · 08280 Aue
Internet: www.wg-wismut.de · E-Mail: wg-wismut@t-online.de

Vorstand:	Dipl.-Jurist Frank Prietsch Wolfgang Schmidt, Jürgen Preußker	Emil-Teubner-Straße 16 a 08280 Aue
Aufsichtsratsvorsitzende:	Frau Rechtsanwalt Hannelore Löbner	Telefon: 03771 / 5 59 20 03771 / 2 25 73 Telefax: 03771 / 2 05 59
Registriergericht:	Amtsgericht Chemnitz GnR 422	

Unser Ziel: eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung für die Mitglieder unserer Genossenschaft.





Lassen Sie sich von uns beraten!

• KONFEKTION IN TSCHECHIEN •

FREIE KONFEKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR STRICK- UND WIRKWAREN
IM RAHMEN DER PASSIVEN LOHNVEREDLUNG ZU VERGEBEN

Das Unternehmen Bohemia-Fashion s.r.o. im grenznahmen Raum steht unter deutscher Leitung. Neben einer langjährigen Erfahrung stehen Ihnen modernste Nähmaschinen (inklusive vieler Spezialmaschinen, z. B. 4-Nadel-Flatlock) zur Verfügung. Höchste Qualität sowie kurze Durchlauf- und Lieferzeiten werden garantiert.

BOHEMIA fashion KONFEKTION



Bohemia-Fashion s.r.o. • Geschäftsführender Gesellschafter Uwe Kruschwitz • Hálkova 838 • CZ – 473 01 Nový Bor
Telefon + 420 487 722 289 • Telefax + 420 487 722 289 • E-Mail: bohemia.fashion@iol.cz

St. Pauli ist das beste Rückrundenteam

Mit 22 Punkten aus den letzten zehn Punktspielen ist der FC St. Pauli das bisher beste Rückrundenteam der Saison 2020/21 und erkämpfte damit in diesem Zeitraum sogar einen Zähler mehr als Tabellenführer VfL Bochum. Trotzdem liegen die Norddeutschen momentan nur auf Platz acht der Tabelle, weil sie einen sehr schwachen Saisonstart hatten. In der Hinrunde holten die Hamburger aus den ersten zehn Partien nur sieben Punkte. Doch vom neuen Trainer Timo Schultz, der vor Saisonbeginn Jos Luhukay ablöste, wurde nach Rang 14 in der Spielzeit 2019/20 ohnehin der Aufstieg in die Bundesliga nicht erwartet. Besser als Platz neun war der Kiez-Klub zuletzt vor vier Jahren. Sportchef Andreas Bornemann, der seit Juli 2019 am Millerntor Verantwortung übernommen hat, will den Verein wirtschaftlich gesund führen, aber trotzdem leistungsmäßig schrittweise verbessern. Auch in den aktuell schwierigen Corona-Zeiten betrug der Saisonetat immerhin noch rund zwölf Millionen Euro. Deshalb war es möglich, Ende September 2020 Guido Burgstaller von Schalke 04 oder als Wintertransfer den Ex-Wolfsburger Omar Marmoush zu verpflichten. Beide gehören gemeinsam mit Dani-



Ein hartes Stück Arbeit war am 20. März nötig für den 2:0-Heimsieg gegen den SV Sandhausen, für die Spieler ebenso wie für die Männer von der Bank. Auch Dirk Schuster, Sascha Franz, Marc Hensel, Marco Kämpfe und Daniel Haas geben in jeder Begegnung Vollgas. Rechts: Im Spiel steht ein Torhüter im Fokus, dabei geben alle Tag für Tag im Training Gas, um auf den Punkt fitzu sein. Die Aufnahme rechts zeigt Torwarttrainer Daniel Haas bei der Arbeit mit Kapitän Martin Männel und den Reservekeepern Kevin Harr und Philipp Klewin, aufgenommen bei einer Übungseinheit am 30. März. Philipp Klewin stellt Veilchenecho heute im Porträt auf den Mittelseiten vor. Oben: Dimitrij Nazarov hatte am 4. April Geburtstag und gute Chancen, sich mit einem Tor in Regensburg selber zu beschenken. Bilder: Steffen Colditz (2), Foto-Atelier LORENZ Zschorlau

**Heimspiel
für Ihre
Gesundheit**

Bis zum Ende der Saison Spielbälle und Veilchentrikots zu gewinnen!
Teilnahme unter: plus.aok.de/aye

AOK PLUS

The AOK logo features a green cross with a small circle in the center, surrounded by the letters "AOK" and "PLUS".



Der Kader des FC St. Pauli in der Saison 2020/21, jeweils von links – 4. Reihe: Kevin Lankford (an SV Wehen Wiesbaden ausgeliehen), Luca Zander, Christopher Avevor, Philipp Ziereis, Marvin Senger (an 1. FC Kaiserslautern ausgeliehen), Henk Veerman (jetzt SC Heerenveen), Boris Tashchy (jetzt Pohang Steelers), Daniel Buballa, Jannes Wieckhoff, Leart Paqarada; 3. Reihe: die Mannschaftsärzte Dr. Sebastian Schneider und Dr. Volker Carrero, Physiotherapeut Mike Muretic, Christian Viet, Ersin Zehir (an den VfB Lübeck ausgeliehen), Rico Benatelli, Finn Ole Becker, Rodrigo Zalazar, Teammanager Jonas Wömmer, Spielanalyst Jannik Niden, Torwarttrainer Matthias Hain; 2. Reihe: die Physiotherapeuten Dominik Körner und Alexander Blase, Zeugwart Thorge Blöcker, Lukas Daschner, Ryo Miyaichi, Sebastian Ohlsson, Marvin Knoll, Daniel-Kofi Kyereh, Christopher Buchtmann, Luis Coordes, die Co-Trainer Fabian Hürzeler und Loïc Favé, Cheftrainer Timo Schultz; 1. Reihe: Mannschaftsarzt Niklas Hennecke, die Zeugwarte Andreas Kreft und Siegmar Krahlf, Maximilian Franzek (an 1. FC Magdeburg ausgeliehen), Svend Brodersen, Robin Himmelmann (jetzt KAS Eupen), Dennis Smarsch, Maximilian Dittgen, die Athletiktrainer Karim Rashwan und Christoph Hainic Scheller sowie Osteopath Florian Lechner. Es fehlen Dejan Stojanović, Adam Dźwigala, James Lawrence, Tore Reginiussen, Leon Flach, Eric Smith, Omar Marmoush, Guido Burgstaller, Simon Makienok und Igor Matanović. Foto: Witters

Gegründet: 15. Mai 1910

Präsident: Oke Göttlich

Geschäftsführer Sport: Andreas Bornemann

Spielstätte: Millerntor-Stadion (29.550 Plätze)

Vereinsfarben: Braun-Weiß

Internet: www.fcstpauli.com



Bilanz der letzten fünf Jahre

2015/16	2. Bundesliga	45:39 Tore	53 Punkte	4. Platz
2016/17	2. Bundesliga	39:35 Tore	45 Punkte	7. Platz
2017/18	2. Bundesliga	35:48 Tore	43 Punkte	12. Platz
2018/19	2. Bundesliga	46:53 Tore	49 Punkte	9. Platz
2019/20	2. Bundesliga	41:50 Tore	39 Punkte	14. Platz

Wintertransfers – Abgänge: Himmelmann (Eupen, Belgien), Lankford (Wehen Wiesbaden), Tashchy (Pohang Steelers, Südkorea); **Zugänge:** Marmoush (Wolfsburg), Stojanović (Middlesbrough, Großbritannien), Dźwigala (vereinslos), Reginiussen (Trondheim, Norwegen), Smith (Gent, Belgien)

Aktuelle Torschützenliste: Burgstaller 9, Kyereh 8, Marmoush 6, Zalazar 5, Dittgen 3, Makienok und Benatelli je 2, Wieckhoff, Flach, Matanović, Buballa und Becker je 1

Punktspielbilanz Aue – St. Pauli: 19 Spiele; 10 gewonnen, 6 unentschieden, 3 verloren; 32:21 Tore





Curt Bauer GmbH Aue
Textile Tradition modern und flexibel

Fachgeschäft & Werksverkauf: **BAUER HOME** – 08280 Aue, Bahnhofstraße 8, Tel. 03771 500 - 244
Curt Bauer GmbH, Bahnhofstr. 16, 08280 Aue, Tel. 03771 500 - 0, Fax 03771 500 - 270
www.curt-bauer.de • info@curt-bauer.de

- * Luxuriöse Bett- und Tischwäsche, Plaids und Frottierwaren für Fachhandel und Objektbereich
- * Bekleidungsdamast für Afrika
- * Airlinertextilien
- * Technische Textilien



ICH WILL SIEGER SEIN!

■ Teilqualifizierung
■ Aufstiegsqualifizierung
■ Meister- und Technikerausbildung
■ Verbund-, Aus- und Weiterbildung

bsw Bildungswerk der Sachsenaner Wirtschaft gGmbH



Lernen, um zu gewinnen!

www.bsw-sachsen.de



Nickelhütte Aue GmbH
- Hüttenwerk seit 1635 -
Regionalität – Menschen – Tradition

Die Nickelhütte ist ein fortschrittliches Unternehmen mit langer Tradition, bei dem die eigenen Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen. Unser Anspruch ist die stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen zur Förderung langfristiger Arbeitsbeziehungen, hoher Arbeitsleistung sowie Engagement, Gesundheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeiter.

 attraktive Vergütung mit leistungsabhängiger Zulage  Zukunftssicherung und Altersvorsorge  Urlaubs- und Weihnachtsgeld nach Betriebszugehörigkeit  Gesundheitsmanagement: Betriebsarzt und Mitgliedschaft im Fitnesspark Aue	 bis zu 30 Urlaubstage  Familiäres Betriebsklima  Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung  frische und kostengünstige Verpflegung durch die Betriebskantine
--	--

www.nickelhuette-aue.de



We bieten attraktive Karrieremöglichkeiten für jede Berufsphase

- Ausbildung
- Studium
- Berufserfahrung

„Ich erwarte in Aue wieder ein hartes Stück Arbeit“

Geboren am 26. August 1977, wuchs Timo Schultz im ostfriesischen Wittmund auf. Zwischen 2005 und 2012 bestritt der Mittelfeldmann 138 Spiele für die St.-Pauli-Profis (12 Tore), betreute nach der aktiven Karriere die zweite Mannschaft als Co-Trainer mit und war gleichzeitig Teammanager der ersten. Später sammelte „Schulle“ Erfahrungen in der Profimannschaft als Assistent von Michael Frontzeck, Roland Vrabec, Thomas Meggle und André Schubert. 2014 wechselte er als Trainer in den Nachwuchs bereich und übernahm die Bundesliga teams der U 17 (2015 bis 2018) und 2019 der U 19. Mit Beginn der aktuellen Saison ist der Fußballlehrer für den Zweitligakader des Kiezklubs verantwortlich. Mit dem 43-Jährigen sprach Olaf Seifert vorm heutigen Spiel.



Timo Schultz bestritt selber 138 Profispiele für seinen Herzensverein und trainierte später verschiedene Nachwuchsmannschaften. Seit Beginn der aktuellen Saison trägt der 43-Jährige Verantwortung als Cheftrainer. Foto: Witters

Sie sind seit 15 Jahren beim FC St. Pauli am Ball, was bedeutet Ihnen jetzt die Aufgabe als Cheftrainer der Profis?

Es ist kein Geheimnis, dass mir der Verein besonders am Herzen liegt. Ich hatte als Spieler eine super Zeit mit vielen Erfolgen und freue mich natürlich, dass der Verein mir die Chance gegeben hat, mich als Trainer im Nachwuchs zu entwickeln. Im Fußball sind die Dinge nicht immer planbar. Dass es nun so gekommen ist, dass ich Cheftrainer der Profis bin und das Vertrauen des Vereins spüre, macht mich glücklich.

Es gibt viele Legenden über den Kiez-Kult-Klub. Was hat St. Pauli, das andere nicht haben?

Ich denke, dass jeder Verein seine Besonderheiten hat. Unserer ist sehr nah an den Menschen. Natürlich steht auch hier der Profifußball an erster Stelle, dabei verliert der Verein jedoch auch andere Dinge, die um ihn herum passieren, nicht aus dem Auge.

Unter allen Pauli-Trainern fällt mir zuerst der Stanislawski, Holger ein. Ein besonderer Typ?

Ich muss kurz korrigieren. Es heißt St. Pauli (lacht). Zurück zur Frage. Holger Stanislawski ist natürlich ein besonderer Typ und war ein sehr

wichtiger Trainer für mich. Mit seiner geradlinigen und authentischen Art hat er die Mannschaft mitgerissen und gleichzeitig inhaltlich immer auf den Punkt vorbereitet. Es war eine schöne Erfahrung, unter ihm gespielt zu haben.

Ihre Mannschaft kam in dieser Saison schwer in Tritt, meldet sich gerade zurück. Wie sehen Sie die bisherige Saison mit Licht und Schatten?

Natürlich haben wir uns die Hinrunde tabellarisch und in Teilen auch spielerisch anders vorgestellt. Wichtig war, dass wir die Ruhe bewahrt und die Dinge analysiert haben. So freut es uns, dass wir im Winter die richtigen Schlüsse gezogen haben und jetzt die Punkte holen, die uns vor einem halben Jahr noch fehlten.

Ihr Urteil zu den letzten beiden Spielen mit



clensolar – DurchDach(t) Gewinne erzielen

Das Interesse an Photovoltaik wächst kräftig. Ein Hausbesitzer etwa kann bis zu 40 Prozent seiner Stromkosten mit „Sonnenhilfe“ sparen. Der Zuwachs bei E-Autos macht „Energie vom Dach“ zusätzlich attraktiv. Eigenheimbesitzer, Wohnungsvermieter und Gewerbeleute möchten mithilfe von Sonnenenergie ihr Budget entlasten und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die Clen Solar GmbH & Co. KG ist seit gut zehn Jahren auf individuelle Photovoltaik-Modelle spezialisiert. „Bis vor drei Jahren saßen die meisten Kunden außerhalb von Sachsen, heute kommen 80 Prozent aus dem Freistaat“, beschreibt Geschäftsführer Enrico Heymann den Boom in unserer Region. Mit mehrjähriger

Erfahrung bietet das Unternehmen alles aus einer Hand: Wirtschaftlichkeitsanalysen, Hilfe bei Anmeldungen und Finanzierungen, schlüsselfertige Photovoltaiksysteme, komplettete 3D-Planung, Bau und Wartung. Alle Mitarbeiter von Clen Solar kommen aus der Region, kennen die spezifischen Bedingungen im Erzgebirge. Obwohl Photovoltaik nicht nur aufs Dach passt, macht das Firmenmotto Sinn: „DurchDach(t) Gewinne erzielen“. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

clen solar
Clean Energy - the better way.



Clen Solar GmbH & Co. KG · 08280 Aue-Bad Schlema
info@clen-solar.de · www.clen-solar.de

Siegen in Osnabrück und am Montag daheim gegen Braunschweig?

Die Mannschaft hat gezeigt, wie gefährlich wir nach Umschaltsituationen sein können. Gleichzeitig haben wir, vor allem gegen Braunschweig, hinten nicht viel zugelassen. Wenn wir dazu noch die Ruhe im eigenen Ballbesitz haben, sind wir schwer zu bespielen.

Beide Teams trennt ein Punkt, was für ein Spiel erwarten Sie am Samstag im Erzgebirge?

In Aue ist es für den FC St. Pauli traditionsgemäß nicht leicht. Ehrlich gesagt habe wir die vergangenen Jahre nicht viel im Erzgebirge geholt. Ich erwarte auch dieses Mal ein hartes Stück Arbeit für mein Team. Für uns wird es wichtig sein, Aue wenig Räume zu geben und gleichzeitig sehr effizient mit den sich bietenden Chancen umzugehen.

Im Hinspiel trennten sich Ihre Mannschaft und Aue 2:2. Dem Spielverlauf nach gewiss ein gewonnener Punkt. Wie bewerten Sie die Partie?

Auch wenn es zu der Zeit noch nicht richtig rund lief, hat die Mannschaft sich nie aufgegeben. Das hat sie auch in diesem Spiel gezeigt. Es war ein typisches Spiel gegen Aue. Sehr umkämpft, nicht einfach zu spielen und sehr spannend.

Sie haben selbst öfters gegen Aue gespielt, fällt Ihnen spontan ein Erlebnis ein?

Natürlich mein Ausgleichstor zum 1:1 beim 4:2-Heimsieg am Millerntor und logischerweise einige heiße Duelle gegen Spieler wie Curri, Kurth und Shubutidse. Ach, und mit Lübeck habe ich einmal in Aue gespielt, der Platz war komplett schneebedeckt und der Schiedsrichter wollte nicht anpfiffen. Am Ende wurden Hüttchen aufgestellt und das Spiel endete 1:1.

Otto Waalkes ist Ihr Landsmann. Sie mögen seinen Humor, Spaß überhaupt?

Humor ist immer wichtig. Wenn wir ohne Humor durch das Leben gehen, bekommen wir kurz oder lang Probleme. Wichtig ist aber, dass man weiß, wann die Zeit für Spaß ist und wann gearbeitet werden muss.

Wie wichtig bleibt Fankultur in Corona-Zeiten?



Rico Benatelli wurde beim VfL Bochum und bei Borussia Dortmund ausgebildet und empfahl sich mit guten Leistungen in der Drittligamannschaft des BVB II für die 2. Bundesliga. Seine erste Station dort hieß Aue, wo der Mittelfeldmann zwischen 2013 und 2015 in 52 Punktspielen sechs Treffer erzielte. Danach trug der Sohn des Bochumer Bundesliga-Spielers Frank Benatelli die Trikots der Würzburger Kickers und der SG Dynamo Dresden. Seit 2019 spielt er für den FC St. Pauli. Foto: Witters

In Zeiten, in denen man etwas nicht hat, fällt auf, wie wichtig manche Dinge sind. Genauso verhält es sich mit den Fans im Stadion. Der Fußball lebt durch sie und ohne ein volles Stadion fehlt dem Spiel ein ganz wichtiges Element. Wir alle sehnen den Tag herbei, wenn wir wieder in vollen Stadien spielen können.

Wohin soll die Reise des Vereins mittelfristig gehen? Irgendwann wieder in die Bundesliga?

Erst mal sind wir froh, dass wir nach der Hinrunde die Kurve bekommen haben und nun auf einem einstelligen Tabellenplatz stehen. Ich bin kein Freund von großen Ansagen. Für uns ist wichtig, dass wir uns stetig weiterentwickeln, als Team besser werden und nie aufhören an uns zu arbeiten. Natürlich möchten wir erfolgreich sein.



Porsche engagiert sich für Fans mit Handicap

Ende 2020 hatte die Porsche AG dem FC Erzgebirge eine Spende über 20.000 Euro für Inklusionsmaßnahmen im Erzgebirgsstadion übergeben. Das Anliegen: Noch bessere Bedingungen für körperbehinderte Fans zu schaffen, um ihnen den Zugang zum Fußballsport und zum Stadion zu erleichtern. Ein Teil des Geldes wurde jetzt für Schutzwände aus Polycarbonat genutzt, welche die Rollstuhlfahrer (60 Plätze) vor unangenehmer Zugluft schützen und damit den Fußballgenuss

spürbar verbessern sollen. Der Neubau des Windschutzes wurde in den vergangenen Tagen abgeschlossen. Jetzt hoffen FCE-Partner Porsche AG und die Fans mit Handicap, dass der Besuch der Zweitligaspiele rasch wieder möglich ist. Klaus Barth und Heiko Hambeck, Behindertenbeziehungsweise Fanbeauftragte des FC Erzgebirge, bedanken sich im Namen des Kumpelvereins und seiner Fans mit Handicap für die Unterstützung der Porsche AG. **Olaf Seifert**



Im März wurden im Zuschauerbereich der „Rollis“, der Aue-Fans mit Handicap, windabweisende Schutzwände eingebaut. Möglich wurde das dank der Unterstützung der Porsche AG. Fotos: FCE / Fanbeauftragter Heiko Hambeck (2)

Hilfe für den Verein und Respekt für die „Schellis“

Man nehme ein Kilo weiße und zwei Kilo dunkle Schokolade, fünf Kilo Sahne, 30 Eier, ein Kilo Marzipan plus Mehl und ein paar Zutaten mehr. Gehen zwei Meisterbäcker und Wismut-Fans wie Falk und Alexander Schellenberger die Sache an, zaubern sie hieraus eine köstliche Torte zum 75. Vereinsgeburtstag. Damit gratulierten die Sponsoren ihrem Herzensverein am Tag der Partie gegen Hannover 96, zugleich das 500. Zweitligaspiel des FC Erzgebirge. Drei Aue-Fans – Bertram Höfer, Matthias Jancic und Thomas Dyrlich (im Foto von links) – erwarben große Stücke der Torte: symbolisch mit einer großzügigen Spende an den FC Erzgebirge. „Damit wollen wir dem FC Erzgebirge helfen und zugleich den ‚Schellis‘ Respekt und Dank sagen“, begründet Bertram die Aktion. „Wir bekennen uns zugleich zu den Corona-Maßnahmen des FCE, der alles für perfekte Hygienekonzepte unternimmt, was aber auch zusätzlich viel Geld kostet.“ **(OS)**





Grüner Strom vom Stadiondach



Ende vergangenen Monats wurden 2.238 Photovoltaikmodule auf dem Stadiondach montiert. Den symbolischen Start vollzogen Bauleiter Alexander Fuchs und Geschäftsführer Enrico Heymann (beide Clen Solar), Geschäftsführerin Barbara Neubert und Diana Schirmer (Abteilung Marketing/Netze; beide SWA), Michael Rosmey (Clen-Solar-Projektmanager) sowie FCE-Geschäftsführer Michael Voigt (von links). Foto: Olaf Seifert

Gemeinsam mit dem FC Erzgebirge Aue und dem Erzgebirgskreis als Stadioneigentümer planten die Stadtwerke Aue – Bad Schlema GmbH (SWA) mit ihrem Kooperationspartner Clen Solar GmbH & Co. KG fast ein Jahr lang das Photovoltaik-Projekt als ersten Grundstein für eine gemeinsame regionale Energiewende im Erzgebirge. Das ist

den Projektbeteiligten gelungen. Seit 31. März krönen Photovoltaikmodule auf 3.856 Quadratmeter Fläche das Stadiondach des Erzgebirgsstadions. Der Verein ist damit Vorreiter im Osten und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. 749,73 kW liefern künftig 700.000 kWh regional vor Ort erzeugten, umweltfreundlichen Strom. 330.479 Kilogramm CO₂-Emissionen werden damit jährlich eingespart. Die Anlage wird in rund zwei Monaten in Betrieb gehen.

Betreiber sind die Clen Solar GmbH & Co. KG aus Aue-Bad Schlema und der FC Erzgebirge. Die Stadtwerke Aue – Bad Schema GmbH, Premium-sponsor des Kumpelvereins, und die Clen Solar GmbH & Co. KG haben das Vorhaben von Anfang an begleitet, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchgeführt und verschiedene Anlagenkonstellationen geprüft. SWA ist der zuständige Netzbetreiber und wird künftig als Direktvermarkter den Solarstrom aufnehmen und vermarkten. Weitere Partner, die dieses Herzensprojekt begleitet und mit auf den Weg gebracht haben, sind der Erzgebirgskreis, die Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema sowie die Volksbank Chemnitz AG. „Der FC Erzgebirge ist froh und stolz, gemeinsam mit den Partnern so ein Vorzeigeprojekt umsetzen zu können. Mit Hilfe der Photovoltaikanlage gestaltet sich die Ökobilanz unseres Vereins äußerst positiv“, betont FCE-Geschäftsführer Michael Voigt. (FCE)

„Wir sind stolz, diesen Auftrag mit starken regionalen Partnern verwirklichen zu dürfen“

Veilchenecho-Redakteur Olaf Seifert sprach mit Clen-Solar-Chef Enrico Heymann über das Photovoltaik-Projekt im Erzgebirgsstadion.

Was bedeutet dieses Vorhaben für Clen Solar?
Für uns ist das Projekt ein sehr besonderes, auch wenn Clen Solar monatlich mindestens ein Vorhaben dieser Dimension realisiert. Denn ich weiß,

dass der FC Erzgebirge als wichtigster Botschafter der Region und damit auch dieses Vorhaben im Erzgebirgsstadion enormes Interesse findet. Einige Male kiebitzen Fans am Zaun und erkundigen sich während der Bauarbeiten Ende März, was da gerade passiert. Meine Mitarbeiter und ich konnten sie zwar nicht vor Ort lassen, haben es ihnen aber gerne erklärt. Ich erinnere mich zum Beispiel



Drohnenblicke aufs Dach des Erzgebirgsstadions während des Baus in der letzten Märzwoche. Die Aufnahme unten zeigt das Resultat nach Abschluss der Arbeiten am Gründonnerstag. Fotos auf dieser Seite: Clen Solar GmbH & Co. KG (3)

an Mitglieder des Fanclubs Veilchen-Power. Unser Unternehmen ist jedenfalls stolz, diesen Auftrag mit verwirklichen zu dürfen. Aber er ist auch eine Herzenssache.

Weil Ihr Herz für die Veilchen schlägt?

Und nicht nur meins, etliche Mitarbeiter drücken dem Kumpelverein die Daumen. Wir Fans können es kaum erwarten, unsere Mannschaft endlich wieder auf den Rängen anfeuern zu dürfen. Dann zu wissen, dass über unseren Köpfen ‚grüner Strom‘ produziert wird und wir dafür mitgearbeitet haben, macht stolz. Hinzu kommt, dass unser

Technische Leiter Alexander Fuchs und ich selber in der Kreisklasse spielen. Mit Enrico Kern ist ein Auer Urgestein unser Trainer beim SV Lindenau.

Die Photovoltaik-Großanlage im Erzgebirgsstadion ist Teamwork, wie sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?

Perfekt. Ich möchte mich ganz herzlich bedanken bei allen Mitwirkenden; namentlich beim FC Erzgebirge Aue, beim Erzgebirgskreis, bei der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema und bei den Stadtwerken Aue – Bad Schlema (SWA). Wir als mittelständisches erzgebirgisches Unternehmen

freuen uns, diese Sache gemeinsam mit Partnern aus der Region gestemmt zu haben. Clen Solar verfolgt das Vorhaben mehr als zwei Jahre lang, ist Planer, Ausführer und Mitbetreiber. In den Stadtwerken haben wir den optimalen Kooperationspartner und Netzbetreiber gefunden. Besonders danke ich SWA-Projektmanagerin Diana Schirmer, die mit mir zusammen sämtliche Präsentationen bei allen Beteiligten abgehalten und so dieses Bauvorhaben maßgeblich mit vorangebracht hat. Übrigens ist die Technologie, sind die verwendeten Solarpaneele in Ostdeutschland, in Bitterfeld-Wolfen, entwickelt worden.





ANWALTSKANZLEI
PFEIFER & KOLLEGEN



RECHTSANWÄLTE
PFEIFER & KOLLEGEN

09111 Chemnitz | Bahnhofstraße 18
Telefon 0371 382350
Telefax 0371 3823510
www.pfeifer-und-kollegen.de | info@pfeifer-und-kollegen.de

09385 Lugau | Chemnitzer Straße 63
Telefon 037295 549240
Telefax 037295 5492439
lugau@pfeifer-und-kollegen.de

GMB DEUTSCHE MAGNETWERKE GmbH



Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil.
Wir sind Ihr Partner bei der Fertigung kundenspezifischer Magnete und Magnetsysteme.



Telefon: +49(0) 3493 72207
www.guss-magnete.de

Nickelhütte bleibt für Sportstadt Aue am Ball

Die Nickelhütte Aue GmbH bleibt für eine weitere Saison Hauptsponsor des FC Erzgebirge Aue. Das vereinbarten Geschäftsführer Henry Sobieraj und Michael Voigt, Geschäftsführender Vorstand des Kumpelvereins, am 24. März. „Unsere Auftragsbücher sind voll, wir haben sehr gut zu tun. Vor diesem Hintergrund wollen wir denen helfen, die unter den pandemiebedingten Einschränkungen leiden müssen“, betont Sobieraj. Er freut sich über die sportlichen Erfolge des Teams von Chefcoach Dirk Schuster. Der Klassenerhalt sei zum Greifen nahe, aber die Nickelhütte mache den Einsatz für den FCE und die Sportstadt Aue nicht von der Klasse abhängig. Der neue Vertrag gelte für die 2. ebenso wie für die 3. Liga. Michael Voigt ist überaus dankbar für die Hilfe des heimischen Großsponsors: „Die Nickelhütte und Henry Sobieraj persönlich setzen gerade in diesen schwierigen Zeiten ein starkes

Zeichen für Sport und Jugendarbeit bei uns im Erzgebirge. Diese Situation werden wir nur gemeinsam meistern – heimische Wirtschaft, Fans, Sportler, jeder im Verein.“

„Mein Wunsch wäre ein einstelliger Tabellenplatz. Und natürlich, dass alle Sportler bald wieder trainieren und Wettkämpfe bestreiten können. Wie bitter die Situation aktuell ist, erlebe ich bei unserer Betriebssportgemeinschaft, der SG Nickelhütte“, fügt der Nickelhütten-Chef hinzu. Mit dem neuen Vertrag setzt der Hauptsponsor eine traditionelle Partnerschaft fort. Die Wurzeln reichen weit in die DDR-Zeit zurück und 1993 gehörte der Betrieb zu den Gründungsmitgliedern des FCE-Förderkreises. Zum 75. Geburtstag des Kumpelvereins am 4. März zeigte das Team der über 400 Mitarbeiter sichtbar Flagge: Am Schornstein wurde ein neues lila-weißes Banner aufgezogen. **Olaf Seifert**

Unter einem ganz besonderen Trikot, sozusagen unterm guten Stern, besiegelten die Geschäftsführer Henry Sobieraj (rechts) und Michael Voigt die Verlängerung des Hauptsponsorenvertrages. Mit dem Dress von Rekordspieler Martin Männel würdigt der FC Erzgebirge den herausragenden Einsatz der Nickelhütte für unseren Kumpelverein. Es ist das Trikot zum 419. Pflichtspiel des FCE-Kapitäns am 19. Februar gegen den VfL Bochum. Unten: Mit einem lila-weißen Banner am Schornstein gratulierte das Unternehmen zum Vereinsgeburtstag am 4. März. Fotos: Nickelhütte Aue GmbH, Olaf Seifert





„Jeder Aue-Sieg wird mich an Papa erinnern“

Uwe Friebe war Aue-Fan durch und durch. Wann immer Zeit war, fuhr der Wilkau-Haßlauer zu den Spielen seiner Veilchen ins Lößnitztal. Unterstützte seinen Herzensverein als Sponsor. Der Regional-Vertriebsleiter des Medizintechnikerherstellers Kulzer aus dem hessischen Hanau sorgte dafür, dass sein Unternehmen die VIP-Zone des neuen Erzgebirgsstadions für repräsentative Fachtagungen mietete. Jetzt ist Uwe Friebe gestorben.

Der FC Erzgebirge trauert um einen treuen Kumpel und bedankt sich für eine von Herzen kommende Spende, denn der Verstorbene bedachte seinen Verein im Testament mit einer vierstelligen Euro-Summe. FCE-Geschäftsführer Michael Voigt sprach Uwes Tochter Vanessa bei einem Besuch in Aue Ende März sein Beileid und den Dank des Veilchenvereins aus. „Vati fuhr immer mit guten Freunden nach Aue, mit ihnen möchte ich zu einem Heimspiel der Veilchen kommen, sobald das nach der Pandemie wieder möglich ist. Papa würde das bestimmt freuen“, nimmt sich die Frau aus Penig vor. „Und meinem Opa Richard auch, denn er war Bergmann, hat selber unterteilt im Schacht



In der VIP-Zone des damals gerade eröffneten Erzgebirgsstadions bedankte sich FCE-Geschäftsführer Michael Voigt bei Aue-Fan Uwe Friebe. Der hatte eine Fachtagung des namhaften deutschen Medizintechnikerherstellers Kulzer hier eingemietet.
Foto: Olaf Seifert / Archiv

gearbeitet. Ich wünsche dem FC Erzgebirge noch viele Erfolge. Jeder Sieg wird mich an Papa erinnern, der mit ganzem Herzen ein Veilchenkumpel war.“ **Olaf Seifert**

Gegen Blutkrebs: Werde Stammzellenspender!

Alle 15 Minuten bekommt ein Mensch in Deutschland die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs, darunter viele Kinder und Jugendliche, deren einzige Chance auf Heilung eine Stammzellenspende ist. Die Situation hat die Corona-Pandemie noch verschärft. Da regelmäßige Typisierungsaktionen während Großveranstaltungen unmöglich sind, brachen die Registrierungen deutschlandweit stark ein. Deshalb will der FC Erzgebirge gemeinsam mit 21 weiteren Vereinen die Öffentlichkeit des deutschen Profifußballs nutzen, um den Kampf gegen Blutkrebs voranzutreiben. Wir möchten Sie auf die vielen Schicksale jedes einzelnen Blutkrebspatienten aufmerksam machen und appellieren: Werdet Stammzellen-

spender! Die Registrierung ist kinderleicht und kostenlos: Bestellen Sie bitte unter www.dkms.de/bundesliga-gegen-blutkrebs

Ihr Registrierungs-Set bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Mit den gelieferten Wattestäbchen nehmen Sie einen Abstrich Ihrer Wangenschleimhaut und schicken ihn samt ausgefüllter Einverständniserklärung zurück an die DKMS. Die Untersuchungsergebnisse werden gespeichert und stehen anonym für den weltweiten Patientensuchlauf zur Verfügung. Informationen zu gesundheitlichen Ausschlusskriterien, zur Registrierung und zur Stammzellenspende finden Sie hier: <https://www.dkms.de/de/spender-werden>

Fans sammeln fast 4.000 Euro für Kumpelverein

Exakt 3.902 Euro für ihren Kumpelverein sammelten Fans der Facebook-Seite „Lila-Weißer Virus Wismut Aue“ bei einer spontanen Aktion zwischen Anfang Februar und Ende März. Geld, das den Veilchen jetzt hilft, in Corona-Zeiten zu bestehen. Initiiert hatten die Aktion René Kohlmann aus Zschorlau und Justin Richter aus der Nähe von Dortmund. „Unsere Facebook-Seite gefällt 4.900 Aue-Freunden, wenn jeder nur einen Euro spendieren würde, wäre das eine Riesenhilfe für den FC Erzgebirge in dieser verrückten Zeit“, dachte sich René und stellte den Vorschlag online. Den Anstoß hatte die Strafe gegeben, die unser Verein zahlen muss, weil es am Rande des Düsseldorf-Spiels im Januar zu Verstößen gegen die Corona-Maßnahmen im Stadion gekommen war.

Sofort Feuer und Flamme war Justin vom anderen Ende Deutschlands. Der 21-jährige Informatiker ist Administrator der Seite, klärte die rechtlichen und organisatorischen Details, sprach sich mit dem Verein ab, richtete ein PayPal-Konto ein – und los ging's. Insgesamt 350 Fans beteiligten sich, einige gaben 200 Euro, manche ein paar Cent. „Egal wieviel, jeder Euro zählt in dieser Situation. Herzlichen Dank an alle Spender“, bedankt sich René. Der Fleischer „klingelte“ fleißig in seinem Freundes- und Bekanntenkreis und freut sich, dass auch sein Chef, der Albernauer

Fleischermeister (und FCE-Sponsor) Ralf Bauer, ohne Zögern einen ordentlichen Schein beisteuerte. „Die fast 4.000 Euro aus der Facebook-Aktion helfen dem Verein, Extraaufwendungen wegen der Pandemiemaßnahmen auszugleichen. Es wäre aber besser, das Geld käme zum Beispiel dem Nachwuchs zu Gute und brauchte nicht für Strafen geblecht zu werden. Deshalb mein Wunsch: Die Zeiten sind, wie sie sind. Wir sollten alles dafür tun, dass sie unsere Wismut gut übersteht“, meint er 34-Jährige. Übrigens, nicht nur Aue-Fans beteiligten sich, sondern auch etliche von Union Berlin, dem Karlsruher SC und vom VfL Bochum. Sicher, weil auch sie das Strafmaß nach dem Support der Schneeschipper im Erzgebirgsstadion nicht okay finden. Obwohl tief im Westen geboren und aufgewachsen, hat Justin Richter die Liebe zu Lila-Weiß geerbt. „Mein Vater stammt aus Oberlungwitz und er hat mich mit dem lila Virus infiziert. Als Junge nahm er mich 2009 mit nach Wuppertal, wo die Veilchen in der 3. Liga gastierten. Ein kleiner Verein aus einem kleinen Ort im Osten, das fand ich toll. Und am tollsten fand ich ‚Skerdi‘“, erinnert sich der Rand-Dortmunder. 2014 stieß er zu der ein Jahr zuvor geborenen Facebook-Seite. Neue Freunde sind dort willkommen, schaut mal rein auf: „Lila-Weißer Virus Wismut Aue“!

Olaf Seifert



Transfermeldung ...

DU wechselst zu CTI-Bau



BIS **Transfersumme
30.000 - 100.000**

- Baugeräteführer
- Tiefbauer
- Auszubildende
- Landschaftsgärtner
- Kalkulator
- Bauleiter



VEILCHEN ECHO

Dopingtests So kontrollieren Ärzte Fußballer



Wenn FCE-Profs müssen müssen

„Dann nehmen Sie bitte diesen Becher und gehen zur Toilette.“ Dr. med. Uwe Leibiger, Chefarzt für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin der Paracelsus-Klinik in Zwickau, drückt dem Profifußballer das versiegelte Plastikgefäß in die Hand. Jetzt muss der Profi müssen!

Leibiger und der Ärztliche Leiter des Paracelsus-Klinikums, Peter Junghänel, sind zwei von sechzig Dopingkontrolleuren, die die Spiele der Bundesliga in Sachsen testen. Wird ein Punktspiel der Mannschaften, zum Beispiel RB Leipzig, SG Dynamo Dresden, FC Erzgebirge Aue oder FSV Zwickau, für eine Kontrolle ausgelost, werden häufig sogenannte Zielkontrollen durchgeführt. Dabei legt die NADA je zwei Spieler jeder Mannschaft fest und übermittelt circa 24 Stunden vor dem Wettkampf die Daten an den Kontrollleur. Außerdem sind jederzeit unangekündigte Trainingskontrollen einzelner Spieler möglich.

„Da es unangekündigte Tests sind, ist es immer sehr spannend, die ersten Reaktionen auf meine Anwesenheit zu sehen“, erzählt Peter Junghänel. „Von den verantwortlichen Teamleitern lasse ich mir den Dopingkontrollraum zeigen. Er muss den geltenden Hygienevorschriften entsprechen. Dort müssen genügend Getränke wie Wasser und Limonade vorhanden sein. Danach überprüfe ich die Spielaufstellung, ob die festgelegten Sportler auch in der Mannschaftsaufstellung beider Teams gesetzt sind. Den verantwortlichen Mannschaftsärzten gebe ich erst in der 75. Spielminute die zu testenden Spieler bekannt“, erläutert Junghänel weiter. „Die Mannschaftsärzte informieren nach Spielende die Sportler, dass sie für eine Dopingkontrolle ausgewählt wurden und unverzüglich den Kontrollraum aufsuchen müssen. Bis zum vollständigen Abschluss der Dopingkontrolle wird der Sportler ab diesem Zeitpunkt begleitet und ständig beaufsichtigt.“

Mindestens neunzig Milliliter Urin sind zum Erstellen einer Analyse im Labor nötig. „Manchmal



Wenn FCE-Profs diese Ärzte sehen, müssen sie aufs Klo! Dr. med. Uwe Leibiger, Chefarzt für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin der Paracelsus-Klinik, und der Ärztliche Leiter Peter Junghänel (rechts). Foto: Peter Hamel

können mehrere Stunden vergehen, bis ein Sportler die benötigte Urinmenge abgeben kann“, erzählt Junghänel. „Die Fußballer müssen nach dem Spiel viel trinken. Alkoholische Getränke sind allerdings nicht erlaubt. Wenn es gar nicht geht, dürfen die Sportler auch mal ein alkoholfreies Bier trinken, da Bier die Harnproduktion antreibt. Weiterhin rate ich ihnen immer eine gewisse Zeit zu warten, bis sie die Probe abgeben, um zum Beispiel mehrere Teilproben zu vermeiden“, erklärt er weiter.

Leibiger weiß: „In jeder Sportart ist es möglich, mit Medikamenten oder Drogen seine Leistung zu verbessern.“ Doch abgesehen von den Strafen, ist es gefährlich. Die Mediziner listen Bluthochdruck, toxische Leberschäden mit Leberverfettung, erhöhtes Herzinfarktrisiko, Prostatakrebs oder Unfruchtbarkeit, warnen vor Schlaganfall, Herzinfarkt oder Lungenembolie, Psychosen beziehungsweise Halluzinationen sowie lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen.

Sven Günther, WochenENDspiegel Erzgebirge



DRUCKEREI & VERLAG MIKE ROCKSTROH



Meisterbetrieb in 3. Generation
druckerei@rockstroh-aue.de | www.rockstroh-druck-aue.de

konzeption | beratung | entwurf | grafik | satz | druck | veredlung | verarbeitung | werbetechnik

GESCHÄFTSAUSSATZTUNGEN | PRINTMEDIEN
Wir drucken nach ISO 12647 - ProzessStandard Offsetdruck „Premium PSO“

WEITERVERARBEITUNG
Schneiden + Falzen + Perforieren + Nummerieren + Stanzen + Nuten + Heften + Runden + Ringbinden + Klebebinden

VEREDLUNG
Drucklack + partieller Lack + Folienkaschierung matt oder glänzend + Hoch- und Tiefprägung + Heißfolienprägung

WERBETECHNIK
Großformatdruck bis 1,62 m Breite – Latex/EcoSolvent, Folien, Banner, Stoffe, Fahrzeugbeschriftung und Gestaltung + Fensterbeschriftung + Werbetafeln + Glasdekor-, Sichtschutz, & Sonnenschutzfolien + Display-Systeme – Roll-Up, Kundenstopper + Leuchtkästen + Textilveredlung – Flex- & Flockdruck (waschbar bis 60°C) + Aufkleber mit und ohne Konturschnitt

geschäftspapiere | prospekte | kataloge | mappen | poster | bücher | kalender | zeitschriften | produktverpackungen

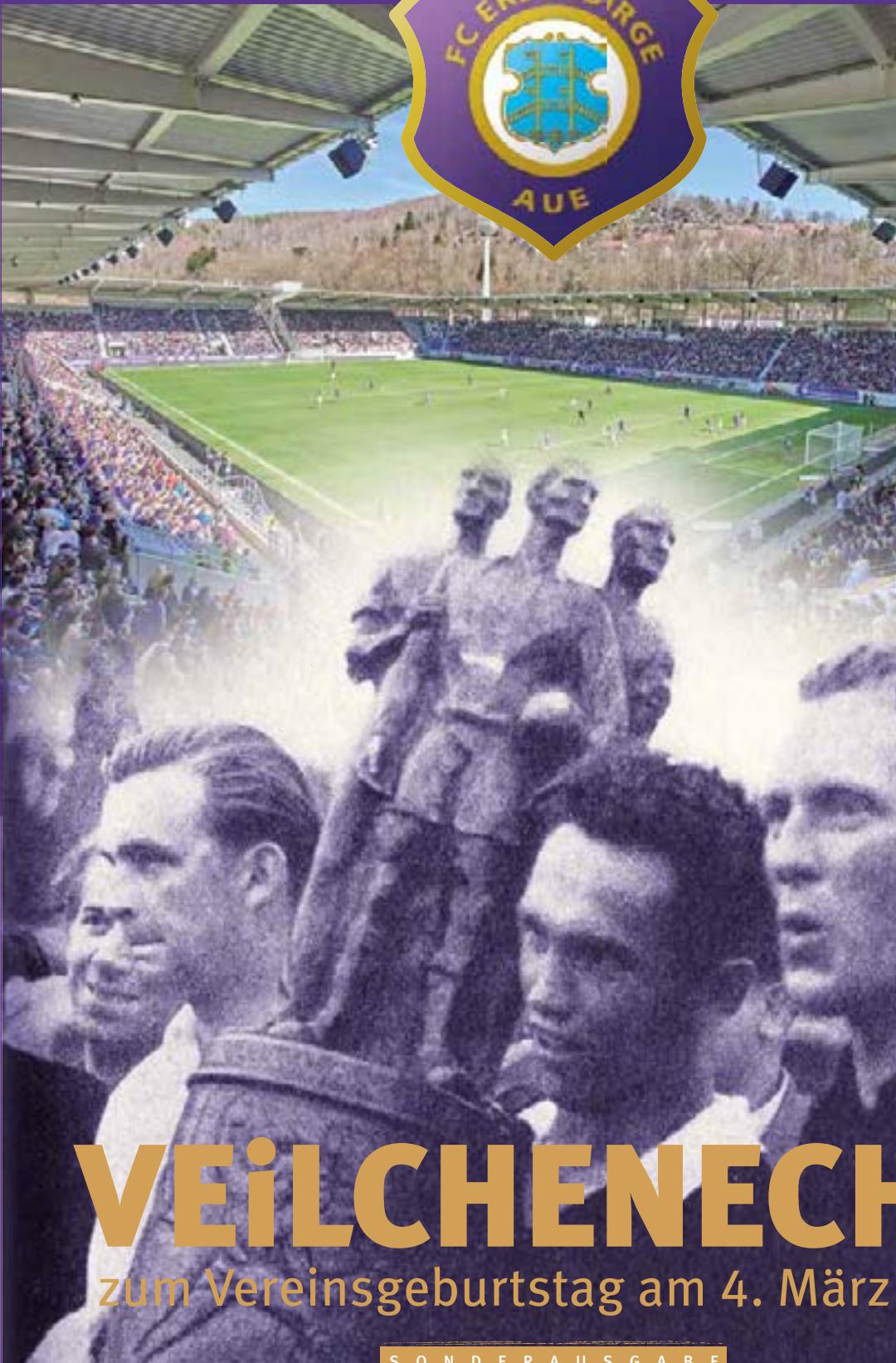
Schneeberger Str. 91 · Aue-Bad Schlema · Telefon: 03771 22291




...So intensiv wie das Leben!

www.intensiv-leben.com

intensiv.EBEN GmbH
Außenklimisches Belebungs- und Weinigzentrum
Sellerweg 1d, 09235 Burkhardtsdorf
Tel: 03721/22 47 01-0, Fax: 03721/22 47 01-10, Mail: info@intensiv-leben.com



VEiLCHENECHO
zum Vereinsgeburtstag am 4. März 2021

SONDERAUSGABE

**FC ERZGEBIRGE
AUE**






Wo alles Gute zusammenkommt.



Einfach grüner,
Wernesgrüner.

Harte Arbeit, Geduld und ein Quäntchen Glück

Wie viele andere Jungs in seinem Alter, hatte der sechsjährige Philipp Klewin einen Traum: Fußballprofi werden oder Superheld. Fußball spielen, Bälle halten, seine Vorderjungs puschen und dabei selbst nicht allzu viel laufen müssen – für Philipp nicht nur ein Hobby: „Ich war groß, hatte Talent und naja, ich hatte keine Lust, riesig viele Kilometer zu laufen. Da war das Torwartspiel genau richtig für mich“, so der Thüringer Philipp Klewin. Beim heimischen SV Grün-Weiß Schönstedt in der Nähe von bei Bad Langensalza spielte schon sein Vater. Für Philipp war klar: „Hier will ich auch spielen! Spätestens, als mein Vater mich zu einem Spiel von Bayern München mitnahm und ich mein Kindheitsidol Oliver Kahn live erlebte, stand fest, dass ich Torwart werden wollte.“ Geboren am 30. September 1993 in Friedrichroda und aufgewachsen in Bad Langensalza, wurde Philipp ab 2005 in der Fußballschule des FC Rot-Weiß Erfurt ausgebildet. Das Tolle am Torwart sein? „Es geht immer nur darum, das „perfekte Spiel“ ohne Fehler abzuliefern. Oft entscheiden Nuancen über den Ausgang eines Spiels. Das ist Adrenalkick pur.“ Aber: „Man braucht auch eine starke Psyche und muss geduldig sein.“ Denn vor Philipp's Nase standen gefestigte Torhüter, erst Stefan Ortega von Arminia Bielefeld, dann Martin Männel. Im Verein beliebt und in der Kicker-Wertung weit oben. Für Philipp Motivation pur: „Als ich im letzten Sommer nach Aue kam, wusste ich um die Konstellation. Im Training gebe ich alles, um auf den Punkt fit und der Mannschaft ein sehr guter Rückhalt zu sein“, reagiert der 27-Jährige. Aber maßgeschneidert für ihn ist die Bank nicht. „Ich habe nicht vor, meine restliche Laufbahn am Wochenende neben dem Platz zu verbringen. Dafür bin ich zu ehrgeizig.“

Mit über 177 Drittligaspiele für Rot-Weiß Erfurt als Nummer eins ist er kein Unerfahrener. „Unter vielen Tausenden Gewillten schaffen es nur extrem wenige in den bezahlten Fußball. Darum bin ich sehr froh, mein Hobby zum Beruf gemacht zu haben und die Chance zu bekommen, bei solch einem traditionsreichen Verein wie Aue vielleicht

bald mein Können unter Beweis zu stellen“, sagt er und ist neben seinen ehemaligen Trainern vor allem den Eltern dankbar: „Mit 13 bin ich ins Internat, das hätte ohne den Rückhalt zu Hause nicht funktioniert. Meine Familie war und ist mein größter Rückhalt. An erster Stelle stand damals jedoch immer mein großes Ziel.“ Ab der D-Jugend hatte Klewin in Erfurt das Fußball-ABC gelernt und schaffte 2012 den Schritt in die erste Mannschaft. Der Abstieg aus der 3. Liga und der Niedergang der Rot-Weißen danach schmerzen ihn heute noch. „Orle“, seinen Spitznamen, hatte ihm sein Vorgänger im Tor verpasst: „Dirk Orlishausen ist eine Erfurter Legende, es heißt, unsere Abläufe wären ziemlich ähnlich, wie auch die Gangart.“ In Sachsen fühlt sich der Thüringer sehr wohl. „Ich wurde gut aufgenommen im Verein und die Jungs im Team sind absolut sympathisch“, lobt der Sommerneuzugang. Mit seiner Frau Lara, die neben dem Studium journalistisch arbeitet, und den Kindern Jonathan (3) und Amalia (1) lebt er in Chemnitz. Die Nähe zur Heimat tut gut, so können die Großeltern die Kids öfters sehen. Und nach der Karriere? „Ich habe einen Plan. Würde gern im Sportbereich bleiben. Derzeit arbeite ich an meiner Personaltrainer-Lizenz. Wie das später einmal aussehen wird kann ich jetzt noch nicht genau sagen.“ **Olaf Seifert**



Philipp Klewin lernte in Erfurt sein Handwerk und kam im Sommer vom Bundesliga-Aufsteiger Arminia Bielefeld nach Aue. Die Aufnahme zeigt ihn bei einer Parade im Training. Bilder Seite 31 bis 33: Foto-Atelier LORENZ Zschorlau (2)

pk
25



TOR

Philip KLEWIN



„Kleener, das haste fein gemacht...“

Zwischen 1986 und 1994 bestritt der meist in der Abwehr und im Mittelfeld eingesetzte Ronald Färber 130 Pflichtspiele für die Auer Farben und erzielte dabei 29 Tore. Von 1992 bis 1994 verdiente er sich das Vertrauen von Trainer Lutz Lindemann und der Mannschaft als Kapitän. Anschließend ging der Vogtländer zurück in seine Heimatstadt Plauen, wo er bis 2002 beim VFC spielte und danach bis 2015 mit verschiedenen Traineraufgaben betraut war.

Sport war bei Färbers immer ein Thema. So spielte Vater Siegfried selber Fußball und boxte. Mit dem Kicken begann der am 5. März 1967 geborene Sohnemann mit fünf, sechs Lenzen bei Post und Dynamo Plauen, ehe er als Zwölfjähriger an die Kinder- und Jugendsportschule nach Dresden wechselte. „Wir genossen eine Top-Ausbildung, zudem lernte ich mich durchzusetzen, hatte mich ohne die Familie um viele Sachen des Alltags selber zu kümmern. Nur einmal pro Woche kam ich für einen Tag heim, nach drei Stunden Zugfahrt. Doch beim DDR-Spitzenverein Dynamo trainieren und spielen zu dürfen entschädigte für alles. Mit den A-Junioren wurden wir Meister, spätere Asse wie Matthias Sammer oder Ulf Kirsten gingen mit mir zur Schule und im Hexenkessel Balljunge im

Europacup zu sein bedeutete Gänsehaut pur“, erinnert sich Ronald. „Umso trauriger war ich, als es 1983 zurück ins Vogtland ging. Aus meinem Jahrgang schafften es nur die zwei besten Talente, darunter mein Freund Steffen Gerstenberger, der 1979 mit mir aus Plauen nach Dresden gekommen war. Ich lernte nun Maschinen- und Anlagenmonteur im VEB Stahlbau und war bei den A-Junioren von Dynamo Plauen auf Bezirksebene am Ball.“ Dabei träumte er weiter von der Oberliga und freute sich über das Interesse von Andreas Pekarek und Udo Ott, Nachwuchsverantwortliche der BSG Wismut Aue. So wechselte das Talent Anfang '84 ins Erzgebirge. Die Lehre setzte er im Schacht 366 der SDAG Wismut fort. Das hieß früh um vier aus den Federn, bissel Frühstück im Bus und 5.30 Uhr einfahren, runter bis auf 2.000 Meter. Nach Feierabend ging's zum Training unter den strengen Augen von Pekarek und Glaser-Sef. „In der zweiten Mannschaft saß ich ein Dreivierteljahr auf der Bank und fragte mich manchmal, ob das die Mühen lohnt. Aber ich liebte den Fußball zu sehr und die Eltern ermunterten mich.“ Die Geduld wurde belohnt, als Volker Schmidt im Oberligakader ausfiel und Wolfgang Körner, etatmäßiger Libero bei Aue II, ihn ersetzte.



In der Jugend wurden Matthias Sammer und Ronald Färber in Dynamos Fußballschule ausgebildet. Am 17. März 1990 trafen sie in der DDR-Oberliga aufeinander. Rechts: Der junge Wismut-Mittelfeldspieler im Schneispiel gegen den 1. FC Lokomotive Leipzig, das die Veilchen am 27. Februar 1988 zu Hause mit 1:0 gewannen. Fotos: Frank Kruczynski (2), Foto-Atelier LORENZ (Seite 34)



Alle Pflichtspiele von Ronald Färber für Aue

Saison	Spielklasse/Wettbewerb	Einsätze	Tore
1986/87	DDR-Oberliga	2	
1987/88	DDR-Oberliga	9	1
	UEFA-Cup	1	
	Intertoto-Cup	4	3
	FDGB-Pokal	1	
1988/89	DDR-Oberliga	1	
1989/90	DDR-Oberliga	10	
1990/91	DDR-Liga, Staffel B	27	6
	DFV-Pokal	1	
	Qualifikation für DFB-Pokal	2	
1991/92	Oberliga Nordost, Staffel Süd	14	4
	DFB-Pokal	1	1
	Deutsche Amateurmeisterschaft	3	1
1992/93	Oberliga Nordost, Staffel Süd	28	9
	Sachsenpokal	2	
1993/94	Oberliga Nordost, Staffel Süd	23	4
	Sachsenpokal	1	
Gesamt		130	29



Aues Ronald Färber verwandelt unhaltbar für Torhüter Mario Neumann einen Elfmeter. Szene aus der DDR-Liga-Begegnung der Veilchen gegen den FSV Zwickau am 8. Dezember 1990. Der FC Wismut gewann das Sachsenderby vor eigener Kulisse 5:3, es war das zweite Spiel unter dem neuen Trainer Klaus Toppmöller. Foto: Frank Kruczynski

Trainer Heinz Häcker warf den jungen Färber bei Carl Zeiss Jena II ins kalte Wasser und der machte seine Sache nicht nur ordentlich, sondern traf in der 89. Minute zum 2:2-Endstand. Von nun an bekam er immer wieder Einsätze, durfte einmal in der Woche unter Cheftrainer „Uli“ Thomale bei der Ersten mittrainieren. Von „Erle“, „Flocke“, Mothes-Harald & Co. konnten junge Spunde wie er oder René Hecker, der mit ihm zusammen 1986 in den Oberligakader berufen wurde, nur lernen. Das Training war weit härter, doch Ronald brauchte nun nicht mehr runter in den Schacht 366.

Bis zur Oberliga-Premiere dauerte es bis Dezember, als Färber gegen Union in Berlin zum ersten Einsatz kam. „In der Partie hatte Jörg Weißflog einen Elfmeter verschossen, die Unioner führten den Anstoß schnell aus und wir hatten zu tun, den Angriff zu vereiteln“, fällt dem Debütanten dazu ein und auch der Kabinenspruch von Trainer Speth bleibt unvergessen: „Kleener, das haste fein gemacht. Darfst morgen mein Auto waschen...“ War natürlich ein Scherz, doch trotz des prima Einstands bekam der Neue in der Saison bloß noch einen Einsatz: gegen Riesa am vorletzten Spieltag. Immerhin neun Spiele durfte der Verteidiger dann im Folgejahr bestreiten und auch sein erstes Tor gelang ihm damals. „Wir jubelten trotzdem nicht, denn Aue lag bei Stahl Riesa 0:5 hinten, ehe Klaus Bittner und ich mit zwei



Treffern Ergebniskosmetik schafften“, erinnert sich der Spieler. Prägend bleiben Begegnungen im UEFA-Cup gegen Flamurtari Vlora und im Intertoto-Cup. Gegen die Albaner gelang ein 1:0-Heimsieg, der aber nicht zum Weiterkommen reichte. „Nach der Auslosung der nächsten Runde waren wir alle geplättet, Hans Speth brachte es auf den Punkt: „Männer, wisst Ihr, was Ihr für Arschlöcher seid? Wir wären nach Barcelona gefahren!“ Über Tore durfte sich der im Mittelfeld aufgebotene Ronald Färber in der Intertoto-Runde freuen. In Varna lagen die Auer 0:2 zurück, ehe Bittner verkürzte und Färber kurz vor Schluss der verdiente 2:2-Ausgleich glückte. Torwart Marinov faustete dem Schützen das Leder auf den Fuß. Und beim 3:3 gegen Dózsa Újpest aus Ungarn erzielte der



Zwei Szenen aus dem Derby zwischen dem FC Erzgebirge und dem FSV Zwickau, das die Auer am 20. März 1993 mit 1:0 zu ihren Gunsten entschieden. Beide Traditionsvereine spielten damals in der Oberliga Nordost, Staffel Süd. Im Bild links hindert Ronald Färber Lars Hermel am Schuss und auch rechts ist für den Zwickauer kein Durchkommen. Beteiligt an der Aktion sind neben Kapitän Färber (rechts) noch Ralf Wagner vom FSV sowie die Veilchenspieler Maik Faßl und Volker Schmidt (von links). Bild oben entstand vorm Anpfiff der Partie und zeigt drei Auer Leistungsträger jener Ära: Ronald Färber, Torwart Jörg Weißflog und Libero Volker Schmidt (von rechts). Fotos: Frank Kruczynski (3)



ferienpark

Wohnhaus

ardoris
architekten + ingenieure

Rosa-Luxemburg-Str. 19 · 08280 Aue · Tel: 03771 59893-0
Fax: 03771 59893-19 · www.ardoris.de · info@ardoris.de

Nach einem heißen Spiel...

abkühlen im eigenen Pool!

Schwimmbad- und Saunaanlagen

Herzig

Inhaber Anja Ehmer
Wesckleiter Str. 26 • 08344 Grünhain-Beierfeld
Telefon (03774) 6 13 18 • Fax (03774) 6 13 22
schwimmbadanlagen.herzig@t-online.de

BERUFSBEKLEIDUNG MIT HERZ

GÜLDI-Moden: Seit 20 Jahren Sponsor der Veilchen

Weitere Designer bereiten Sie gern!

Wir sind zertifizierter Hersteller für:
 - medizinische Berufs- und Hygienebekleidung
 - Berufsbekleidung für das Hotel und Gaststättenwesen
 - Arbeitsbekleidung für Handwerker
 - Flachwäsche

GÜLDI MODEN GMBH - Pestalozzistraße 25 - 09212 Limbach-Oberfrohna -
Tel. 03722 71880 - Fax 7188-30 - k.gueldenpfennig@gueldi.de - www.gueldi.de

Dr. Bock & Collegen

RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE

Unternehmens- u. Steuerrecht · Familien- u. Arbeitsrecht · Straf- u. Bußgeldrecht · Unfall- u. Verkehrsrecht · Mediation

KANZLEI Aue
08280 Aue, Rosa-Luxemburg-Str. 7
Telefon: 03771/ 24 65 20
aue@bock-rechtsanwaelte.de

KANZLEI Chemnitz
09112 Chemnitz, Hohe Straße 27
Telefon: 0371/ 355 93 0
chemnitz@bock-rechtsanwaelte.de

Weitere Kanzleien in Dresden, Mittweida und Meerane. Näheres dazu finden Sie auf unserer Internet-Seite.
www.bock-rechtsanwaelte.de

Vogtländer aus 22 Metern ein herrliches Freistoßtor, über die Mauer weg ins Dreiangel.

Im Oktober '89 unterbrach die Einberufung zur Armee die Karriere, wobei er ebenso wie René Hecker nach der Grundausbildung beim DDR-Ligisten Dynamo Eisleben am Ball bleiben durfte. Beide wurden, der Wende sei Dank, früher entlassen und kehrten ins Auer Oberligakollektiv zurück. Wieder mal kämpfte Wismut gegen den Abstieg, diesmal vergeblich. Färber allerdings wurde Stammspieler und von Trainer Jürgen Escher in der Rückserie zehnmal aufgestellt.

Dem Abstieg folgte extreme Unsicherheit. Der neue Trainer Klaus Toppmöller aber hielt die Hoffnung auf die 2. Bundesliga wach und tatsächlich verlor der FC Wismut unter ihm kein Spiel. 1990/91 stand Färber in 27 Punktspielen auf dem Rasen, zwei seiner sechs Saisontore schoss er beim legendären 5:3-Heimsieg gegen den FSV Zwickau. Doch am Ende fiel die Entscheidung am grünen Tisch und die Auer mussten 1991/92 in der neugeschaffenen Oberliga Nordost spielen. Es folgte ein beispielloser Umbruch, 13 Spieler verließen den Verein. Es wurde von Profi- auf Amateurbedingungen umgeschaltet, viele Spieler schulten um, Färber etwa zum Heizungsmechaniker. Nach der Arbeit erst ging es zum Training. „Wichtig war, dass Identifikationsfiguren wie ‚Flocke‘ Weißflog und Volker Schmidt an Deck blieben. Mach’ du auch weiter, sonst ist bald Schicht im Schacht“, sagte sich Ronald. „Außerdem war unser Sohn noch klein, meine Frau hatte eine gute

Arbeit als Lehrerin. Als Lutz Lindemann im Frühjahr 1992 als Trainer kam, schöpften wir neuen Mut, sportlich wieder hoch zu kommen.“

Davor war Färber wochenlang abgemeldet, die Chemie zwischen ihm und Trainer Heinz Eisenrein stimmte nicht: „Wir hatten ein internes Gespräch und ich sagte ihm, was ich denke. So war ich eben, aber bestimmt hatte ich auch überreagiert. Jedenfalls sagte der Coach, ich sei suspendiert und spielte, weil ich noch Vertrag hatte, nur noch unter Klaus Gerber in der zweiten Mannschaft.“ Ein Wechsel zu Hansa Rostock scheiterte, nachdem der dortige Trainer Uwe Reinders entlassen worden war. Lindemann wurde die Rettung, er machte den Mittelfeldmann wieder zum Stammspieler und im Sommer '92 zum Kapitän. „Flocke“, der bisherige Mannschaftsführer, habe damals eine sehr gute Rolle gespielt: „Er war eine Legende in Aue und setzte sich für mich ein, dafür hat er heute noch meinen Respekt. Ebenso wie die wenigen, die damals im Verein Verantwortung übernahmen, speziell Uwe und Helge Leonhardt, Bertram Höfer, Lothar Schmiedel und vorneweg Lutz Lindemann. Unter ‚Toppi‘ war noch was da, aber '92 war der Verein mausetot. Was Lutz in dieser Lage geleistet und dass er die ersten Sponsoren begeistert hat, vergessen heute viele. Seine Arbeit ist nicht hoch genug einzuschätzen.“ Und langsam ging es auch sportlich nach oben. 1994 gelang der Aufstieg von der Ober- in die Regionalliga. Nach zwei Jahren als Kapitän wechselte Ronald Färber darum guten Gewissens



Gemeinsam wehren Jörg Weißflog, Ronald Färber und Maik Faßl einen Angriff ab. Unterm Strich bezwingt der FC Erzgebirge Aue den FC Sachsen Leipzig im Duell der Amateuroberliga Süd am 30. Oktober 1993 mit 3:1. Bild rechts: Ronald Färber erzielt vom Elfmeterpunkt das 2:0 für seine Farben. Am Ende landen die Auer im Oberliga-Punktspiel am 13. November 1993 einen 6:0-Kantersieg gegen den FSV Hoyerswerda. Fotos: Frank Kruczynski (2)



Anwaltskanzlei // Andreas Baumann

Andreas Baumann // Lutz Martschink
Jenny Zabernig

Bußgeld- und Ordnungswidrigkeitsrecht, Strafrecht,
Verkehrsrecht, Familien- und Erbrecht,
Miet- und WEG-Recht, Nachbarschaftsrecht,
Arbeits- und Sozialrecht, Zwangsvollstreckungsrecht

Schwarzenberger Straße 13 // 08280 Aue
Telefon: 03771.340010// Fax: 03771.3400129
a-baumann@-online.de //www.rechtsanwalt-baumann.de

**GEMEINSAM
IMMER
AM BALL**

MEDIENGRUPPE Chemnitz
Erzgebirge

BERG
Verlagsgesellschaft mbH

WOCHENENDSPIEGEL

ERZ.art
KOMMUNIKATION MIT KONZEPT

www.wochenendspiegel.de

zum Oberligaaufsteiger VFC Plauen. Warum? „Mein Vertrag in Aue lief aus. Wir haben offen gesprochen, uns aber nicht getroffen und im Guten getrennt. Plauen aber hatte ambitionierte Ziele, wollte mich unbedingt und ich sah die Herausforderung. Außerdem war und bleibt ich von Herzen Plauener“, sagt er und hat die Entscheidung nicht bereut.

21 Jahre arbeitete Färber für den VFC. 1994 bis 2002 spielte er selber, stieg '96 in die Regionalliga Nordost auf und gewann 1999 gegen Aue den Sachsenpokal: „Vor 10.000 Fans mit 4:3 im Elfmetterschießen, das war eine Sternstunde.“ Anfangs sei es nicht einfach gewesen, gegen die alten Kollegen und vor den Auer Fans zu spielen. Aber das Verhältnis sei immer gut geblieben. Den Landespokal holte seine Mannschaft 2003 erneut, da war er allerdings Co-Trainer. In verschiedenen Trainerfunktionen arbeitete Ronald beim VFC ab 2000 und bis 2015. So ab 2003 als Assistent von Tino Vogel, ab 2007 als A-Jugend-Coach, 2009 bis 2011 als Verantwortlicher fürs Regionalligateam und ab 2011 als Trainer der zweiten Mannschaft in der Bezirksliga. Anschließend betreute der Vogtländer TuS Schauenstein und bis 2018 noch den Reichenbacher FC.

Die Insolvenz des VFC Plauen 2014/15 zwang ihn, beruflich erneut umzusiedeln. Nach einer Umschulung fühlt sich Färber, der mit seiner Frau Jana in Plauen wohnt, heute als Bereichsleiter der Spedition amm logistics im oberfränkischen Konradsreuth sehr wohl. Nach Aue fahren die



Nach seiner Auer Zeit spielte Ronald Färber beim VFC Plauen, mit dem er in der Regionalliga Nordost mehrmals auf seinen Ex-Verein traf. Hier ein Zweikampf zwischen ihm und Mentor Miftari aus der Partie vom 21. November 1998, die im Erzgebirgsstadion 1:1 ausging. Ronny Thielemann beobachtet die Szene. Fotos: Frank Kruczynski (3)

Färbers häufig, um Ronalts Schwiegereltern zu besuchen. Der Vater seiner Frau übrigens heißt Jochen Rentzsch, ehemaliger Wismut-Handballer und viele Jahre lang verdienstvoller Leiter und Betreuer beim FCE-Fußballnachwuchs. Sohn Tommy (30) hat das Fußballgen vom Papa geerbt, spielt in Syrau und trainiert die A-Junioren des VFC. Der 17jährige Yannick kickt in der B-Jugend der Plauener, ist zudem Schiedsrichter. „Mir selber bleibt für Fußball keine Zeit mehr, zumal meine Enkel Annabelle und Valentin ihren Opa dringender brauchen als ihn ‚der Ball‘ braucht.“ **Olaf Seifert**



Ab dem Jahr 2000 arbeitete Ronald Färber in verschiedenen Trainerfunktionen beim VFC Plauen. Zu seinen schönsten Erfolgen gehörte dort der Gewinn des Sachsenpokals gegen den FC Sachsen Leipzig am 28. März 2003, den er als Assistent von Coach René Müller bejubelte. Rechts: Im Testspiel am 3. August 2010 bezwangen die Vogtländer auf eigenem Platz unter Trainer Ronald Färber den frischgebackenen Zweitligaaufsteiger aus Aue. Veilchen-Trainer Rico Schmitt gratuliert hier zum 1:0-Sieg.



METALLBAU MÜLLER GMBH

IDEENREICH & KOMPETENT

◆ komplexer Anlagenbau ◆ Schweißfachbetrieb ◆ Wasserstrahlschneiden

**Am Gerichtsberg 9
08289 Schneeberg**

**Tel. 03772 3600-00
Fax 03772 3600-18**

**info@metallbau-mueller.de
www.metallbau-mueller.de**

WIR WÜNSCHEN DEM FCE VIEL ERFOLG FÜR DIE RÜCKRUNDE 2020/21!

**Mein Erzgebirge.
Meine Veilchen.
Mein Radio.**

Annaberg	106.6	Marienberg	103.5
Aue	90.8	Olbernhau	88.1
Bärenstein	107.2	Stollberg	99.2
Flöha	103.3	Zschopau	105.0

**Radio
Erzgebirge.**

Wir lieben das Erzgebirge!

Damals war's an einem 10. April

Jahr	Spielklasse	Begegnung	Tor(e) für Aue
Ergebnis	Zuschauer		
10.04.1960	DDR-Oberliga	SC Wismut Karl-Marx-Stadt –	
0:0	4.500	SC Aktivist Brieske-Senftenberg	
10.04.1976*	DDR-Oberliga	BSG Wismut Aue –	
0:0	16.000	SG Dynamo Dresden	
10.04.1982*	DDR-Oberliga	BSG Wismut Aue –	
0:1	10.000	BFC Dynamo	
10.04.1999*	Regionalliga	FC Erzgebirge Aue –	Marek Nowacki,
4:1	Nordost; 1.300	SD Croatia Berlin	Frank Seinig, Udo Tautenhahn, Enrico Barth
10.04.2005*	2. Bundesliga	SV Wacker Burghausen –	Andrzej Juskowiak,
2:2	5.800	FC Erzgebirge Aue	Sebastian Helbig
10.04.2010*	3. Liga	FC Erzgebirge Aue – VfL Osnabrück	Eric Agyemang (3)
3:0	10.900		
10.04.2011*	2. Bundesliga	FC Erzgebirge Aue –	René Klingbeil
1:1	10.100	Karlsruher SC	
Heute	2. Bundesliga	FC Erzgebirge Aue –	
	keine Zuschauer	FC St. Pauli	

Lila gedruckt: von Aue gewonnenes Punktspiel,
Statistik: Alexander Gerber;
* Programme: Alexander Gerber, Bernd Friedrich





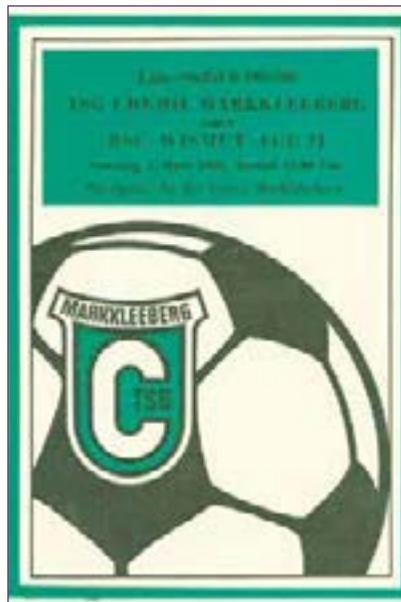
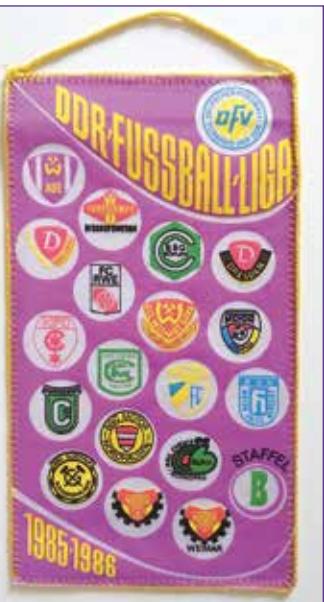
Das Liga-Abenteuer der Zweiten von Wismut Aue

Ende April 1986 fiel eine Vorentscheidung gegen die zweite Mannschaft von Wismut Aue. In einem Nachholspiel der 25. Runde verloren die Schützlinge von Trainer Heinz Häcker vor 1.000 Zuschauern mit 0:1 auf dem Lindenbergs in Weimar. Torschütze Andreas Kretzer (70.) besiegelte da schon so gut wie sicher den Abstieg der Auer in der DDR-Liga Staffel B 1985/86. Vier Tage später folgte mit dem 0:3 bei Dynamo Dresden II eine weitere Niederlage, die 15. im Saisonverlauf. Da hatte das Schlusslicht Wismut Aue II bereits vier Zähler Rückstand zum Vorletzten. Zum rettenden Platz 15, den Motor Suhl, der Oberliga-Absteiger 1985, innehatte, waren es schon fünf Punkte. Am Saisonende standen insgesamt 21 Niederlagen auf dem Konto. Dabei war die Welt für den Aufsteiger Mitte November 1985 noch halbwegs in Ordnung gewesen. Nach dem 2:1-Heimsieg über Glückauf Sondershausen standen die Auer mit bis dahin drei Siegen, drei Remis und sechs Niederlagen auf dem 14. Rang und damit überm

Strich. Doch danach ging es stetig abwärts. Es sollte nur noch ein Sieg bis zum 34. und letzten Spieltag dazukommen.

Mit der Saison 1984/85 schuf der Deutsche Fußball-Verband (DFV) der DDR wieder die Möglichkeit, dass zweite Mannschaften der Oberligisten bis in die DDR-Liga (die zweithöchste Klasse) aufsteigen konnten. Hierdurch erhielten junge, talentierte Spieler größere Bewährungsmöglichkeiten. Dafür wurde nach der Saison 1983/84 die Liga auf nur noch zwei Staffeln mit je 18 Mannschaften verkleinert. Davor waren es seit 1971/72 fünf Staffeln mit jeweils zwölf Mannschaften gewesen; sechzig Teams insgesamt bedeuteten kein so großes Zweitliganiveau. In den 40 Jahren ihres Bestehens wurde die DDR-Liga sechsmal umstrukturiert; man spielte zwar meist mit zwei, aber auch mit einer, drei oder fünf Staffeln.

In den Siebzigerjahren mischte Wismut Aue II in der zweithöchsten Liga mit. In den Spieljahren 1971/72 und 1972/73 (jeweils in der Staffel D)



Wimpel der Liga-Staffel-B (Quelle: Archiv Rico Schmidt, Lauter). In der Mitte das Cover des Programms vom Auswärtsspiel in Nordhausen am 3. Spieltag, rechts die Titelseite des Programmhefts zur Partie der Auer Zweiten bei Chemie Markkleeberg (Quellen: Archiv Schwarzer).

Wismut Aue II

Meister der Bezirksliga Karl-Marx-Stadt mit 66 : 22 Toren und 45 : 15 Punkten, Platz 2 in der Gruppe 3 der Aufstiegsrunde mit 5 : 4 Toren und 5 : 3 Punkten

Herrliche Bilanz jenseits von links: Trainer Häcker, Trainer Hört, Heinz-Dieter Höller, Rainer Neumann, Peter, Zwinger, Maxenthaler, Dekker, Mützen, Bernd Schuster, Thomann, Sonnatz, Gerold Schmid, Riegel, Einsiedel, Vordere Reihe: Pfleg, Gehrlich, Förster, Cholewa, Wagner.



Die Meistersmannschaft der Bezirksliga Karl-Marx-Stadt in der Saison 1984/85. In einer Aufstiegsrunde qualifizierte sich dann Aues Zweite für die DDR-Liga. Foto aus der Fuwo 32/85 vom 6. August 1985 (Quelle: Archiv Burg).

belegte man zuerst als Aufsteiger den 4. Platz, um daraufhin als Elfter abzusteigen. Nach einem Jahr in der Karl-Marx-Städter Bezirksliga kehrten die Veilchen jedoch 1974/75 umgehend wieder zurück. Ein achter und danach ein fünfter Platz 1975/76 waren nicht schlecht gegen die alten Liga-Hasen Energie Cottbus, Motor Werdau, Wismut Gera, Chemie Böhlen oder Aktivist Schwarze Pumpe aus Hoyerswerda. Langjährige Spieler von Wismut Aue wie Torwart Jörg Weißflog, Harald Mothes, Wolfgang Höll oder die Körner-Zwillinge Jürgen und Wolfgang holten sich hier ihr Rüstzeug für den späteren Oberliga-Alltag. 1975/76 wurden die zweiten Mannschaften der Oberligateams zum Saisonende aus der DDR-Liga ausgegliedert, darunter auch Wismut Aue II. Für die ging es dann in der drittklassigen Bezirksliga weiter. In den folgenden acht Spielzeiten gab es für Aue II in der Bezirksliga immer einstellige Platzierungen, bis dann in der Saison 1984/85 der große Wurf gelingen sollte.

Von Saisonbeginn an im Bezirk Karl-Marx-Stadt keinesfalls als Favorit angesehen, setzten sich die Männer um Kapitän Peter Georgi durch. Vor allem, weil die Favoriten FCK II, Werdau und auch Zwickau II zu unbeständig agierten. „So behielten wir immer Tuchfühlung, ließen die Konkurrenz nicht aus den Augen. Zwei gleichgute Halbserien gaben am Ende zu unseren Gunsten den Ausschlag“, schätzte Trainer Häcker ein. Zu Hause im Lößnitztal hatten die Häcker-Schützlinge

eine makellose Bilanz und gaben insgesamt nur vier Punkte (jeweils 1:1) gegen Wismut Crossen, Geologie Freiberg, Motor Zschopau und Empor Sosa ab. In der Schlussphase der Meisterschaft kam noch einmal Spannung auf, weil der viele Wochen die Tabelle anführende FCK II von Aue überholt wurde. Drei Runden vor Schluss gab es für Aue noch eine Zittereinlage, durfte doch das Duell gegen den FCK II, der punktgleich, aber mit dem weitaus besseren Torverhältnis nach Aue kam, nicht verloren werden. Nach dem 2:1-Erfolg waren die 1.000 Zuschauer – ansonsten kamen zwischen 200 und 600 – aus dem Häuschen. So mit wurde am Ende Aue II verdienter Titelträger, da sich die Mannschaft am stabilsten zeigte und in der Rückrunde peinliche Ausrutscher vermied. Anders der FCK II, der zeitweilig mit vier Zählern Vorsprung das Sechzehnerfeld anführte, aber auf Grund zu vieler Besetzungsvarianten und damit mangelnder Konstanz Punkteinbußen erlitt, die peinlich waren (2:4 in Sosa, 0:1 bei Ascota und 1:1 gegen die TH Karl-Marx-Stadt oder das 2:2 in Lößnitz). „Nach dem zweiten Rang des Vorjahrs drei Zähler hinter dem FCK II, wollten wir es diesmal unbedingt wissen. Unsere Zielstellung lautete Bezirksmeistertitel und Aufstieg“, gab Heinz Häcker zu. Der damals 35-Jährige war seit 1977 im Nachwuchs und seit 1983 bei der Zweiten von Aue Trainer. Von 1976 bis 1981 absolvierte er ein Fernstudium als Diplomsportlehrer. In der DDR war die Ausbildung zum Trainer mit



Universitätsdiplom die Voraussetzung für eine hauptberufliche Tätigkeit im Leistungssport. „Vor dem Fernstudium hatte ich eine zweijährige Vorbereitung an der TH in Karl-Marx-Stadt“, berichtete der heute 71-jährige Häcker. Bevor er als Trainer in Aue anfing, spielte er in der Zweiten Mannschaft von Wismut Aue, unter anderem in der Liga. Auf insgesamt 60 Spiele und sieben Tore kann er in den drei Saisons 1972/73, 1974/75 und 1975/76 verweisen. In der Oberliga hatte er nur einen 45minütigen Einsatz: in der Saison 1973/74 im Heimspiel gegen Energie Cottbus.

Unterstützt wurde Aue-II-Trainer Häcker vom ehemaligen Oberligaschlussmann Ulrich Ebert und Mannschaftsleiter Volker Decker, der selbst Anfang der 1970er-Jahre für Aues Zweite in der DDR-Liga auflief. „Wenn es klappte, durften wir sogar zu den Auswärtsspielen mit dem Oberliga-Bus fahren. Fahrer war Martin Schwerdt. Da waren wir schon stolz. Ansonsten bekamen wir einen guten Reisebus von der Wismut gestellt“, erinnerte sich „Dachs“ Decker an alte Zeiten. In der zweiwöchigen Aufstiegsrunde im Juni 1985 wirkte die Elf lange nicht souverän. Die 15 Bezirksmeister spielten in drei Gruppen á fünf Mannschaften insgesamt sechs Aufsteiger für die beiden Ligastaffeln A und B aus. Aue bekam es mit den Siegern aus den Bezirksligen Cottbus (Lok Cottbus), Dresden (Fortschritt Neustadt), Gera (Fortschritt Weida) und Suhl (Chemie Industrie-Werke Ilmenau) zu tun. „Speziell nach der 2:3-Heimniederlage gegen Fortschritt Weida bekamen einige Nervenflattern. Das Spiel fand wegen Reparaturarbeiten am Rasen des Auer Stadions in Lößnitz statt. Trainer von Weida war damals Lutz Lindemann. Auch in Neustadt, beim 1:1-Punktgewinn, der erst kurz vor Schluss mit einem verwandelten Handstrafstoß von Wolfgang Körner (88.) erzielt wurde, mussten wir bange Minuten überstehen, waren aber mit Fortuna im Bunde“, gab Trainer Häcker zu. So musste das letzte Spiel entscheiden: Aue II brauchte einen Sieg gegen Ilmenau. Für ihn sorgte Wolfgang Körner mit dem einzigen Treffer der Partie. Heinz Häcker freute sich: „Weil sich alle noch einmal steigerten und wir spielerisch wohl die überzeugendste Vorstellung boten. Zwei Spieler, Torwart Jens Schmidt und Uwe Naumann, kamen extra aus dem Urlaub, um bei



Laufduell im Spiel zwischen Carsten Rost (Aue II, links) und Sven Kretzschmar. Aus SG Dynamo Dresden II – BSG Wismut Aue II (3:0) am 26. Spieltag im April 1986. Carsten Rost hatte mit 31 Partien die meisten Spiele von allen eingesetzten 34 Akteuren und schoss fünf Tore. Foto: Archiv Kretzschmar

diesem entscheidenden Aufstiegsspiel mitzuwirken.“ Glück war auch dabei, weil sich Weida und Neustadt im Parallelspiel 3:3 trennten. Keine Frage, dass die Auer Oberligaelf mit dieser Ausbildungsmannschaft in der zweithöchsten Spielklasse einen besseren Unterbau erhielt. „Das war eine angenehme Überraschung in einem für uns so erfolgreichen Jahr. Wir haben die Mannschaft kaum mit Spielern aus der Oberliga besetzt, freuen uns um so mehr, dass es die junge Vertretung dennoch schaffte“, meinte der damalige BSG-Sektionsleiter Richard Velek. Im Prinzip war die Liga Ansporn für die sogenannte zweite Reihe. Man konnte sich als junger Spieler empfehlen. Obwohl nach der ersten Halbserie in der Ligastaffel B die Zweite von Aue mit am Tabellenende rangierte, blieb das rettende Ufer durchaus in Sichtweite. Zu Gegnern wie Motor Suhl, Chemie IW Ilmenau oder Buna Schkopau hatte man punktemäßig noch Kontakt. Doch in der Rückrunde kamen nur sechs Zähler dazu, die am Ende nicht reichten. Nach einem 2:1-Auswärtssieg am 21. Spieltag Mitte März 1986 in Suhl sollten nur noch drei Unentschieden hinzukommen. Trotz oft guter Kritiken wurde man mit 17:51 Punkten Letzter. In der Heimbilanz belegten die Veilchen mit nur 8:26 Zählern (1/6/10) ebenfalls den letzten Platz. Auswärts lief es etwas besser. Die Heimspiele fanden

meist auf Platz 2 im Stadiongelände statt, gleich hinter dem Stadionbad. Gegen Weimar (Oktober 1985) und Rot-Weiß Erfurt II (April 1986) durfte im Stadion gespielt werden. Insgesamt sahen 5.725 Zuschauer die 17 Heimpartien, im Durchschnitt waren dies 336 je Spiel. Der Aufstiegskampf übrigens war zeitig entschieden. Fortschritt Bischofs-

werda holte sich souverän den ersten Platz vor dem HFC Chemie und Chemie Böhlen. Die „Schiebocker“ schafften es damit zum ersten Mal in die Oberliga. Unten erwischte es am Schlusstag Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt (nach achtjähriger Ligazugehörigkeit) und den FC Rot-Weiß Erfurt II, sie stiegen zusammen mit Aue II ab. (**Burg**)

Wismut Aue II in der DDR-Liga Staffel B, 1985/86

Spieltag	Datum	Gegner	Ergebnis	Zuschauer
1	Sonntag, 18.08.	Dynamo Eisleben	0:2	965
2	Sonntag, 25.08.	Chemie Markkleeberg	0:0	400
3	Sonntag, 01.09.	Motor Nordhausen	1:2	2.100
4	Mittwoch, 04.09.	Motor Suhl	1:2	400
5	Samstag, 07.09.	Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt	2:1	600
6	Sonntag, 22.09.	Hallescher FC Chemie	1:4	1.200
7	Sonntag, 29.09.	Wismut Gera	3:4	1.100
8	Samstag, 05.10.	Motor Weimar	1:1	400
9	Sonntag, 20.10.	FC Carl Zeiss Jena II	2:2	500
10	Sonntag, 27.10.	SG Dynamo Dresden II	1:3	400
11	Sonntag, 10.11.	FC Rot-Weiß Erfurt II	3:1	350
12	Sonntag, 17.11.	Sondershausen	2:1	300
13	Sonntag, 24.11.	Chemie Industrie-Werke (IW) Ilmenau	0:4	1.000
14	Sonntag, 01.12.	Chemie Böhlen	3:3	250
15	Sonntag, 08.12.	Chemie Buna Schkopau	0:1	600
16	Sonntag, 15.12.	Fortschritt Bischofswerda	0:1	200
17	Sonntag, 22.12.	Motor Grimma	2:2	2.500
18	Sonntag, 23.02.	Dynamo Eisleben	2:4	150
19	Sonntag, 02.03.	Chemie Markkleeberg	1:1	650
20	Sonntag, 09.03.	Motor Nordhausen	0:0	250
21	Sonntag, 16.03.	Motor Suhl	2:1	1.450
23	Freitag, 28.03.	Hallescher FC Chemie	0:1	1.100
24	Sonntag, 06.04.	Wismut Gera	2:2	550
22	Mittwoch, 16.04.	Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt	0:1	100
26	Sonntag, 20.04.	FC Carl Zeiss Jena II	2:3	200
25	Mittwoch, 23.04.	Motor Weimar	0:1	1.000
27	Sonntag, 27.04.	SG Dynamo Dresden II	0:3	250
28	Mittwoch, 30.04.	FC Rot-Weiß Erfurt II	1:2	500
29	Sonntag, 04.05.	Sondershausen	1:2	1.200
30	Sonntag, 11.05.	Chemie Industrie-Werke (IW) Ilmenau	2:2	175
31	Samstag, 17.05.	Chemie Böhlen	0:3	550
32	Mittwoch, 21.05.	Chemie Buna Schkopau	0:1	100
33	Sonntag, 25.05.	Fortschritt Bischofswerda	1:3	2.300
34	Sonntag, 01.06.	Motor Grimma	1:2	150

Auer Heimspiele sind lila hervorgehoben. Die Linie trennt Hin- und Rückrunde.





Gedruckte Veilchenechos gibt's beim FanShop

Ein Spiel im Erzgebirgsstadion ohne Stadionmagazin? Nein, das gibt es auch unter diesen besonderen Bedingungen nicht! Darum stellen wir zu jedem Heimspiel mit leeren Rängen das Veilchenecho auf der Homepage des FC Erzgebirge Aue zum Download bereit, darunter das heutige zur Partie gegen den FC St. Pauli (Bild rechts). Im Archiv liegen zudem die digitalen Stadionhefte zu den Heimspielen der bisherigen Saison. Das sind also die Partien gegen Greuther Fürth, Heidenheim, Holstein Kiel, Darmstadt, Regensburg, Karlsruhe, Braunschweig, Düsseldorf, Würzburg, den Hamburger SV, Bochum, Hannover und Sandhausen. Sie alle und die heutige Ausgabe stehen unter: www.fc-erzgebirge.de

Natürlich ist das Auer Stadionmagazin weiterhin auch klassisch gedruckt zu haben. **Das Sonderheft zum 75. Vereinsgeburtstag am 4. März gibt es nicht digital, sondern ausschließlich gedruckt beim FanShop!** Alle gedruckten Hefte sowie die anderen Fanartikel bitte per E-Mail bestellen. Sie kommen dann innerhalb weniger Tage frei Haus.



BEWERBUNG AN:
ALEXANDERSCHELENBERGER@GMAIL.COM
ALEXANDER SCHELLENBERGER, FORSTWEG 16, 08380 AUE

Bäcker gesucht!
DAS KLEINE GLÜCK.
Schellenberger
www.baeckerei-zum-schellenberger.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

TOTAL TANKKARTEN
für den kleinen und großen Fuhrpark

Spechen Sie unseren Service oder das Personal an Ihrer TOTAL Tankstelle an.

Telefon: 030 2027-8722
www.totalcards.de

TOTAL
Committed to Better Energy

23. Spieltag, 26. Februar bis 1. März 2021	Darmstadt – Karlsruhe	0:1 (0:0)
	Regensburg – Paderborn	1:0 (0:0)
	Hannover – Greuther Fürth	2:2 (1:0)
	Bochum – Würzburg	3:0 (1:0)
	Kiel – Aue	1:0 (0:0)
	Heidenheim – Düsseldorf	3:2 (1:0)
	Sandhausen – Osnabrück	3:0 (1:0)
	Nürnberg – Braunschweig	0:0 (0:0)
	St. Pauli – HSV	1:0 (0:0)

25. Spieltag, 12. bis 15. März 2021	Bochum – HSV	0:2 (0:1)
	Darmstadt – Aue	4:1 (2:0)
	Sandhausen – Düsseldorf	0:0 (0:0)
	Karlsruhe – Braunschweig	0:0 (0:0)
	Nürnberg – Osnabrück	1:1 (0:0)
	St. Pauli – Paderborn	0:2 (0:1)
	Regensburg – Greuther Fürth	1:2 (0:1)
	Heidenheim – Kiel	1:0 (1:0)
	Hannover – Würzburg	1:2 (0:0)

27. Spieltag, 3. bis 5. April 2021	Heidenheim – Fürth	0:1 (0:0)
	Bochum – Kiel	2:1 (1:0)
	Karlsruhe – Osnabrück	0:1 (0:0)
	Darmstadt – Düsseldorf	1:2 (1:1)
	Hannover – HSV	3:3 (0:2)
	Sandhausen – Würzburg	1:0 (1:0)
	Regensburg – Aue	1:1 (1:0)
	Nürnberg – Paderborn	2:1 (1:1)
	St. Pauli – Braunschweig	2:0 (2:0)

29. Spieltag, 16. bis 18. April 2021	Darmstadt – Greuther Fürth (Freitag, 18.30 Uhr)	
	Braunschweig – Paderborn (Freitag, 18.30 Uhr)	
	St. Pauli – Würzburg (Samstag, 13 Uhr)	
	Nürnberg – Kiel (Samstag, 13 Uhr)	
	Bochum – Hannover (Sonntag, 13.30 Uhr)	
	Regensburg – Heidenheim (Sonntag, 13.30 Uhr)	
	Osnabrück – Düsseldorf (Sonntag, 13.30 Uhr)	
	Karlsruhe – Aue (abgesagt)	
	Sandhausen – HSV (abgesagt)	

24. Spieltag, 5. bis 8. März 2021	Paderborn – Darmstadt	2:3 (1:1)
	Würzburg – Heidenheim	1:2 (0:0)
	Aue – Hannover	1:1 (0:1)
	Greuther Fürth – Bochum	1:2 (1:1)
	Karlsruhe – St. Pauli	0:0 (0:0)
	Düsseldorf – Nürnberg	3:1 (0:0)
	Osnabrück – Regensburg (14. April, 18.30 Uhr)	
	Braunschweig – Sandhausen	1:0 (0:0)
	HSV – Kiel	1:1 (1:1)

26. Spieltag, 19. bis 22. März 2021	Paderborn – Karlsruhe	2:2 (0:1)
	HSV – Heidenheim	2:0 (1:0)
	Aue – Sandhausen	2:0 (0:0)
	Braunschweig – Darmstadt	1:1 (1:1)
	Greuther Fürth – Nürnberg	2:2 (1:0)
	Osnabrück – St. Pauli	1:2 (0:0)
	Würzburg – Regensburg	1:1 (1:1)
	Düsseldorf – Bochum	0:3 (0:2)
	Kiel – Hannover (14. April, 18.30 Uhr)	

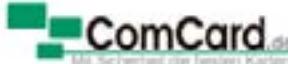
28. Spieltag, 9. bis 11. April 2021	HSV – Darmstadt (Freitag, 18.30 Uhr)	
	Paderborn – Bochum (Samstag, 13 Uhr)	
	Aue – St. Pauli (Samstag, 13 Uhr)	
	Kiel – Regensburg (Samstag, 13 Uhr)	
	Hannover – Heidenheim (Sonntag, 13.30 Uhr)	
	Osnabrück – Braunschweig (Sonntag, 13.30 Uhr)	
	Würzburg – Nürnberg (Sonntag, 13.30 Uhr)	
	Fürth – Sandhausen (abgesagt)	
	Düsseldorf – Karlsruhe (abgesagt)	

30. Spieltag, 20. bis 22. April 2021	HSV – Karlsruher SC (Dienstag, 18.30 Uhr)	
	Aue – Nürnberg (Dienstag, 18.30 Uhr)	
	Gr. Fürth – Braunschweig (Dienstag, 18.30 Uhr)	
	Würzburg – Darmstadt (Dienstag, 18.30 Uhr)	
	Paderborn – Osnabrück (Mittwoch, 18.30 Uhr)	
	Heidenheim – Bochum (Mittwoch, 18.30 Uhr)	
	Hannover – Regensburg (Mittwoch, 18.30 Uhr)	
	Kiel – Sandhausen (Mittwoch, 18.30 Uhr)	
	Düsseldorf – St. Pauli (Donnerstag, 20.30 Uhr)	



HAUPTSPONSOREN

PREMIUM SPONSOREN

HAUPT- & TRIKOTSPONSOR		
		 MY POWER CONNECTION
AUSRÜSTER	GESUNDHEITSPARTNER	
	 Exklusiver Gesundheitspartner	 ALWAYS AN IDEA AHEAD
		
PREMIUMSPONSOREN		
		
		
		



Frank Arnold Aue			
 Ihr Partner in der Region Erzgebirge			
			 Mit Sicherheit gut gekleidet.
			 Einer der Wissenspartner
			 Lufttechnik / Desinfektion / brandschutztechnische Reinigung



		Foto-Atelier LORENZ Foto-Atelier LORENZ Seit 1897 www.fotolorenz.de		

3M5

- ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH
- aesthetica clinic – Praxis für Implantologie & Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
- Agentur Jante & Hoppenz – Sparkassen Versicherung Sachsen
- Agentur Kühne & Ludwig – Sparkassen Versicherung Sachsen
- AH Design Wohnraum- & Objektausstattung
- AIA Aue GmbH
- ait Plan GmbH
- Alte Schleiferei GbR Hotel & Brauereigasthof
- Aluminiumbau und Verwaltungs GmbH Stopp
- AMK Alarm-, Melde-, Kontrollsysteme GmbH
- Anwaltskanzlei Andreas Baumann
- Anwaltskanzlei Förster & Saage GbR
- Anwaltskanzlei Pfeifer & Kollegen
- AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- Architektur- und Ingenieurbüro Ehmer
- ARDORIS Dienstleistungs GmbH & Co. KG
- Arnold, Frank
- Arztpraxis Dr. Lenk
- Arztpraxis Dipl. med. Lutz Wiegand
- Audi Zentrum Chemnitz AG
- Auerhammer Metallwerk GmbH
- Augenoptik Süß
- Auto Leonhardt GmbH
- Autohaus Goldmann GmbH & Co. KG
- Autoservice GmbH Zwönitz
- Autoverleih Muhr Ansbach
- AZ Dachsysteme GmbH
- Bäckerei & Konditorei Roscher OHG
- Bäckerei & Konditorei Zum Schellenberger
- Barthel Sportanlagen GmbH
- Baugeschäft Howack GmbH
- Baugeschäft Dürigen GmbH
- baupro Hoch und Tiefbau GmbH
- Bauzentrum Gebr. Roth GmbH & Co. KG
- Be-Si-Ko GmbH Erzgebirge
- Bergsicherung Schneeberg GmbH & Co. KG
- Bernd Erdmann Saunabau | Exklusive Saunen
- Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH
- blk-complexbau GmbH
- Bohemia-Fashion s.r.o. Novy Bor (Tschechien)
- Brändl Textil GmbH Geyer
- Brötschneider Verpackungen GmbH Eibenstock
- BsS Bergsicherung Sachsen GmbH
- Chemnitzer Kurz- und Modewaren GmbH
- Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
- ComCard GmbH
- Commerzbank AG, Filiale Schwarzenberg
- Crottendorfer Räucherkerzen GmbH
- Curt Bauer GmbH
- Czerwenka-Finanz GmbH
- D-I-E Elektro AG
- David Dost Kurier & Kleintransporte
- Delling Bau GmbH Claußnitz
- DFA Industriemontage GmbH
- DFA Personal-Service GmbH
- Dipl.-med. Gabriele Kohlstedt
- Dipl.-Ing. Thomas Münch, Beratender Ingenieur im Bauwesen
- DKB Deutsche Kreditbank AG
- DLU Reinigung Horst Clauß
- Dr. Bock & Collegen – Rechtsanwälte
- Dr.-Ing. Michael Lersow
- Dr. med. Sidorf
- Druckerei & Verlag Mike Rockstroh
- Edeka Smettana
- Elektro-Fröhnschner
- Elektromontagen Aue GmbH EMA
- Elektrotechnik Sven Brückl
- Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock
- ELMA GmbH Markersbach – Elektromaschinen- und Anlagenbau
- EMG Automobile
- EMH Eisen-Metall-Handels-Aufbereitungsgesellschaft mbH, Niederlassung Lugau
- Ernst F. Ullmann – Destillation & Likörfabrik
- Erzgebirgssparkasse
- Firma KoDiCe
- FHS Ausbau GmbH
- Filippov, Semen
- Fitnesshotline GmbH
- Fitnesspark Aue
- Fleischerfachgeschäft Ralf Bauer
- Foto-Atelier LORENZ
- Frank Bunzel – Heizung, Sanitär, Gas, Solar, Dach
- Frank Müller GmbH
- Frank Schubert – Freies Versicherungsbüro Aue
- Frömmig & Scheffler GmbH
- Funkenerosionstechnik Uwe Tröger
- Ganter Instruments Environment Solutions GmbH
- GAZIMA GmbH
- Gehlert Heizungs- & Sanitärtechnik GmbH



Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gert u. Sandra Schröder
Getränkegroßhandel Pausch
Glauchau-Trans Internationale
Spedition & Logistik GmbH
GM Niveaubau Zwickau GmbH
Grosser Immobilienberatung GmbH
Güldi Moden GmbH
GWG Gasflaschenwerk Grünhain GmbH

Handelpunkt Schlema
Hans-Jürgen Müller GmbH & Co.KG – Mühle
Harald Hausmann Elektroinstallation
Heidelberger Beton GmbH, Region Nord-Ost
HKPG Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Niederlassung Aue
Holz-Thalhofer GmbH
Holzbau Teubner
Honda Michen GmbH
Hotel Blauer Engel GmbH
HSK Frank Lorenz GmbH

ICEIS Germany GmbH
Immobinanz
Ing.-Büro Energietechnik Dipl.-Ing. Steffen Klug
Ingenieurbüro BBS GmbH
Ingenieurbüro Reißmann
intensivLEBEN GmbH
ipw Dämmstoffe & Bedachungshandel GmbH & Co. KG
Jan Altmann e. K. – Das Onlinekaufhaus
Erzgebirgische Volkskunst und Holzspielzeug

KabelJournal® GmbH – Die Denkarbyter®
Kanzlei DDHW Denzler Denzler Hoffmann Wojtowicz
Karlheinz Leuthäuser, Handel mit Fleisch- und Wurstwaren, Imbiss
Karsten Baumann GmbH
Ketzer Zimmerei & Holzbau GmbH

Kinesiotape Schulungszentrum
Klempner GmbH SHL Großolbersdorf
Küchen anders GmbH
Krüger-Taxi, Inhaber Jens Riedel

Landratsamt Erzgebirgskreis – Landrat
Lang Logistik GmbH
Lenk, Dr. Frieder
Leonhardt-Gruppe
LF Elektro GmbH
LF Service
LG Baugesellschaft mbH & Co. KG

Liftgesellschaft Oberwiesenthal mbH
Löffler Küche & Design
LVM Versicherungsagentur André Schult
LVM Versicherungsagentur Ralf Hartung
LVM Versicherungsagentur René Weißbach
LVM Versicherungsagentur Tino Schukat
LVM Versicherungsagentur Roland Moll

Maler Thomas Müller GmbH
MalerMeisterFachbetrieb Stübner GmbH
Marmai Fliesen GmbH
Max Bögl Stiftung & Co. KG
Maxit Baustoffwerke GmbH
MBR Medical Beauty Research GmbH
Megaplast Verpackungsinnovationen GmbH
Meisterbetrieb René Ficker
Metallbau Müller GmbH
Metallservice und Haustechnik, Fa. H.-Peter Klausnitz
metarec Metallrecycling GmbH
Michael Gruhle e. K.
MKW – Gastronomie- und Handelstechnik Aue
MMF Bau Schneeberg GmbH
MR Service GmbH & Co. KG

Nachhilfekreisel
Netzwerk Sachsen
Nickelhütte Aue GmbH – Geschäftsführer Energie / NE-Metallhandel
Norafin Industries
Notar Martin Blaudeck
Notar Torsten Bochmann

office star Grzanna Büro Service GmbH
omeras GmbH
Oppel GmbH
Orthopädietechnik Mayer & Behnsen GmbH
pentahotel Chemnitz
Perfect Therapy Academy – Kinesiotape
PHÖNIX-Bau GmbH Aue
PHÖNIX-Bau GmbH Gera
Physiotherapie Carolin Leopold
Physiotherapie Schletau
Planung & Design Jitka Boroczinski
Praxis Dr. Ulrike Bosch, Fachärztin für Allgemeinmedizin
Praxis für Physio- und Schmerztherapie Tilla Winterlich
PSS Security
Psychotherapeutische Praxis Dr. Wilfried Kunz
Pulsotronik Anlagentechnik GmbH
Reisebüro Peter Vulpius
Rechtsanwalt Alexander Lindner

Reifenland Wallner GmbH
Rüdiger Baugesellschaft mbH
Rudolph GmbH Agrarbau- & Ausrüstungsvertrieb
RVshop Robert Veith
Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V. (STFI)
Sanitär- und Heizungstechnik GmbH
Schneider Erzgebirge
Schönherr, Grundmann & Sohn GmbH
Schul- und Stahlrohrmöbel GmbH
Schüler GmbH Metallwarenfabrik
Simone Prager, Dipl.-Lehrerin für Hörgeschädigte
Sonnenhotels Erzgebirge GmbH & Co. KG
Stadtverwaltung Große Kreisstadt Aue
Stadtwerke Aue GmbH – Geschäftsführer
Stadtwerke Olbernhau GmbH – Geschäftsführer
Stadtwerke Schneeberg GmbH
Stephan Hauber
Strüder Rohr-, Regel- und Messanlagen GmbH
Suez Ost GmbH & Co. KG

TAMA Aufzüge GmbH
Theo Förch GmbH & Co. KG, Niederlassung Zwickau
Thomas Koch
Tiefbau Schröder GmbH
Tischlerei Sebastian Schürer
Trockenbau & Bauelemente Müller



„Nicht nur auf der Reeperbahn, auch daheim hatten wir Auer nach Spielen gegen den FC St. Pauli meist gut singen“, weiß das Veilchen und tippt darum auch heute wieder auf drei Punkte. Zeichnung: Stephan Buße, Aue





2. BUNDESLIGA: EINSÄTZE, ZUSCHAUER, TORE

Name	Spiele	Ausw.	Einw.	Tore	Yellow	Red
Martin Männel	27					
Florian Krüger	27	19	1	11	1	
Sören Gonther	26	2		1	2	
Pascal Testroet	26	12	3	11	1	
John Patrick Strauß	25	4		2	4	1
Calogero Rizzato	24	5	12		3	1
Dimitrij Nazarov	23	10	11	2	4	
Ben Zolinski	22	17	4	2	4	
Philipp Zulechner	22	1	21	1		
Florian Ballas	21	1	1	1	2	
Clemens Fandrich	21	3	1	1	2	
Louis Samson	21	1	10		5	1
Jan Hochscheidt	21	10	8	1		
Ognjen Gnjatić	20	7	2		5	
Steve Breitkreuz	19	4	2		1	1
Philipp Riese	17	3	1		4	
Gaëtan Bussmann	11	3	3	1		
Tom Baumgart	10	1	8	1		1
Malcolm Cacutalua	6		4	1		
Antonio Jonjić	6		6			
Sascha Härtel	3		3			
Erik Majetschak	2		2			
Kevin Harr						
Niklas Jeck						
Fabian Kalig						
Philipp Klewin						
Jean-Marie Plath						

Verein (in Klammern Zahl der Heimspiele)	Zugelassene Zuschauer
Hannover 96 (13)	16.700
1. FC Nürnberg (14)	13.277
Eintr. Braunschweig (14)	10.115
VfL Bochum (14)	8.116
Fortuna Düsseldorf (13)	7.500
SpVgg Greuther Fürth (13)	6.325
SSV Jahn Regensburg (14)	6.053
Holstein Kiel (12)	5.921
1. FC Heidenheim (14)	4.611
Hamburger SV (13)	4.000
FC St. Pauli (14)	3.226
VfL Osnabrück (12)	3.200
Würzburger Kickers (13)	3.177
Karlsruher SC (14)	2.850
SC Paderborn 07 (13)	2.558
SV Sandhausen (14)	2.147
FC Erzgebirge Aue (13)	1.999
Darmstadt 98 (14)	1.741

Die Torjäger der 2. Bundesliga

- 20** Terodde (HSV)
- 16** Dursun (Darmstadt)
- 14** Zoller (Bochum)
- 13** Kühlwetter (Heidenheim)
- 12** Srbeny (Paderborn),
Žulj (Bochum)
- 11** Krüger, Testroet (beide Aue),
Ducksch (Hannover), Führich
(Paderborn), Hrgota (Fürth)
- 10** drei weitere Spieler

2. BUNDESLIGA: DIE AKTUELLE TABELLE

Verein	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederlagen	Tore	Punkte
1 VfL Bochum	27	17	3	7	50:27	54
2 Hamburger SV	27	14	8	5	56:33	50
3 SpVgg Greuther Fürth	27	14	8	5	51:32	50
4 Holstein Kiel	26	13	7	6	39:25	46
5 Fortuna Düsseldorf (A)	27	12	7	8	39:37	43
6 Karlsruher SC	27	12	6	9	39:33	42
7 1. FC Heidenheim	27	12	6	9	38:35	42
8 FC St. Pauli	27	10	8	9	41:43	38
9 FC Erzgebirge Aue	27	10	7	10	36:37	37
10 Hannover 96	26	10	6	10	40:33	36
11 SC Paderborn 07 (A)	27	9	8	10	35:34	35
12 SV Darmstadt 98	27	9	5	13	43:46	32
13 1. FC Nürnberg	27	8	8	11	35:41	32
14 SSV Jahn Regensburg	26	7	10	9	28:33	31
15 VfL Osnabrück	26	7	5	14	25:40	26
16 Eintracht Braunschweig (N)	27	6	8	13	23:46	26
17 SV Sandhausen 1916	27	7	4	16	29:47	25
18 Würzburger Kickers (N)	27	5	4	18	29:54	19

28. Spieltag, 9. bis 11. April 2021

Tipp von Ronald Färber

Hamburger SV – SV Darmstadt 98 (Freitag, 18.30 Uhr)	- : - (- : -)	2:0
SV Sandhausen 1916 – SpVgg Greuther Fürth (abgesagt)	- : - (- : -)	1:2
Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC (abgesagt)	- : - (- : -)	1:1
SC Paderborn 07 – VfL Bochum 1848 (Samstag, 13 Uhr)	- : - (- : -)	2:2
FC Erzgebirge Aue – FC St. Pauli 1910 (Samstag, 13 Uhr)	- : - (- : -)	2:1
Holstein Kiel – SSV Jahn Regensburg (Sonntag, 13.30 Uhr)	- : - (- : -)	3:1
Hannover 96 – 1. FC Heidenheim 1846 (Sonntag, 13.30 Uhr)	- : - (- : -)	3:1
VfL Osnabrück – Eintracht Braunschweig (Sonntag, 13.30 Uhr)	- : - (- : -)	1:1
Würzburger Kickers – 1. FC Nürnberg (Sonntag, 13.30 Uhr)	- : - (- : -)	2:1



SAISON 2020/21 - SPIELE, AUFSTELLUNGEN,

AUSWECHSLUNGEN, TORSCHÜTZEN & KARTEN

ST	Datum	Spiel	Erg.	Zuschauer	Torhüter	Abwehr	Mittelfeld	Angriff
18	26.01.21	Aue – Würzburg Samstag, 13 Uhr	2:1	keine	Männel	Breitkreuz █ Gonther Ballas 1	Hochscheidt Gnjatić (74. Zolinski) Fandrich Strauß (46. Rizzato)	Nazarov █ (87. Samson) Testroet Krüger 1 (89. Zulechner)
19	29.01.21	Greuther Fürth – Aue Freitag, 18.30 Uhr	3:0	keine	Männel	Gonther Samson Ballas █ (83. Bussmann)	Rizzato (69. Härtel) Gnjatić █ Fandrich Strauß	Zolinski (46. Hochscheidt) Testroet (69. Zulechner) Krüger (77. Jonjić)
20	05.02.21	Aue – Hamburger SV Freitag, 18.30 Uhr	3:3	keine	Männel	Breitkreuz (46. Bussmann) Gonther Gnjatić	Hochscheidt 1 (90. Härtel) Samson █ Fandrich 1 Strauß	Zolinski (76. Nazarov) Testroet Krüger 1 (83. Zulechner)
21	13.02.21	Heidenheim – Aue Samstag, 13 Uhr	2:0	keine	Männel	Breitkreuz ██ Gonther Bussmann (60. Rizzato █)	Strauß Gnjatić Fandrich Hochscheidt	Zolinski (71. Nazarov) Zulechner (46. Samson █) Krüger
22	19.02.21	Aue – Bochum Freitag, 18.30 Uhr	1:0	keine	Männel	Gonther Gnjatić Bussmann 1	Strauß Samson Fandrich Hochscheidt	Zolinski (86. Rizzato) Nazarov (76. Testroet) Krüger (90. Zulechner)
23	27.02.21	Kiel – Aue Samstag, 13 Uhr	1:0	keine	Männel	Breitkreuz (82. Rizzato) Gonther Bussmann	Strauß Samson █ Gnjatić Fandrich █ Zolinski (87. Jonjić)	Nazarov (82. Testroet) Krüger
24	06.03.21	Aue – Hannover Samstag, 13 Uhr	1:1	keine	Männel	Breitkreuz Gonther Ballas Bussmann	Nazarov Gnjatić Strauß Zolinski (76. Rizzato)	Krüger (90. Baumgart) Testroet 1 (89. Zulechner)
25	13.03.21	Darmstadt – Aue Samstag, 13 Uhr	4:1	keine	Männel	Breitkreuz Gonther (14. Samson ██) Ballas Bussmann	Nazarov 1 Gnjatić (46. Baumgart) Strauß Rizzato (72. Majetschak)	Krüger (77. Jonjić) Testroet █ (72. Zulechner)
26	20.03.21	Aue – Sandhausen Samstag, 13 Uhr	2:0	keine	Männel	Breitkreuz Gonther Ballas Bussmann	Nazarov (90. Baumgart) Gnjatić █ Strauß Hochscheidt (85. Rizzato)	Krüger 1 (88. Zulechner) Testroet 1
27	04.04.21	Regensburg – Aue Sonntag, 13.30 Uhr	1:1	keine	Männel	Breitkreuz Gonther 1 Ballas Bussmann (72. Rizzato █)	Nazarov (87. Riese) Gnjatić █ (72. Hochscheidt) Samson Strauß █ (82. Zulechner)	Krüger 1 (82. Jonjić) Testroet
28	10.04.21	Aue – St. Pauli Samstag, 13 Uhr		keine				
29	17.04.21*	Karlsruhe – Aue * wird verlegt						
30	20.04.21	Aue – Nürnberg Dienstag, 18.30 Uhr						
31	23.04.21	Braunschweig – Aue Freitag, 18.30 Uhr						
32	09.05.21	Aue – Paderborn Sonntag, 13.30 Uhr						
33	16.05.21	Düsseldorf – Aue Sonntag, 15.30 Uhr						
34	23.05.21	Aue – Osnabrück Sonntag, 15.30 Uhr						





WEIL DAS ERGEBNIS ZÄHLT – IHRE PARTNERSCHAFT FÜR RECHT UND STEUERN

11 Anwälte, ein Team mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfer sowie einer schlagkräftigen Mannschaft hinter dem Team

Plauen 03741 / 70040 • www.ddhw.de



**Für SIE
im Untergrund!**
www.bergsicherung-sachsen.de



BsS
BERGSICHERUNG
SACHSEN GMBH

JETZT AUCH MIT BAU- UND BOHRLEISTUNGEN ÜBER TAGE!









TRAINERTEAM	TOR	ABWEHR	MITTELFELD	ANGRIFF
Dirk Schuster 29.12.1967 im Team seit 08/2019	Martin Männel 16.03.1988 im Team seit 07/2008 1	Gaëtan Bussmann 02.02.1991 im Team seit 07/2020 2	Clemens Fandrich 10.01.1991 im Team seit 07/2016 5	Dimitrij Nazarov 04.04.1990 im Team seit 07/2016 10
Sascha Franz 16.01.1974 im Team seit 08/2019	Philipp Klewin 30.09.1993 im Team seit 07/2020 25	Fabian Kalig 28.03.1993 im Team seit 07/2016 4	Jan Hochscheidt 04.10.1987 im Team seit 07/2018 7	Florian Krüger 13.02.1999 im Team seit 08/2018 11
Marc Hensel 17.04.1986 im Team seit 07/2019	Kevin Harr 26.02.2000 im Team seit 07/2020 34	Florian Ballas 08.01.1993 im Team seit 07/2020 6	Tom Baumgart 12.11.1997 im Team seit 07/2018 8	Philipp Zulechner 12.04.1990 im Team seit 01/2019 14
Marco Kämpfe 16.11.1971 im Team seit 07/2020	Jean-Marie Plath 20.06.2002 im Team seit 07/2020 40	Steve Breitkreuz 18.12.1992 im Team seit 07/2018 12	Antonio Jonjić 02.08.1999 im Team seit 10/2020 9	Ben Zolinski 03.05.1992 im Team seit 09/2020 31
Daniel Haas 01.08.1983 im Team seit 10/2016		Malcolm Cacutuala 15.11.1994 im Team seit 07/2017 21	Erik Majetschak 01.03.2000 im Team seit 07/2019 16	Pascal Testroet 26.09.1990 im Team seit 08/2018 37
		Sören Gonther 15.12.1986 im Team seit 07/2019 26	Philipp Riese 12.11.1989 im Team seit 07/2015 17	
		Sascha Härtel 09.03.1999 im Team seit 07/2017 27	Calogero Rizzuto 05.01.1992 im Team seit 07/2015 20	
		Louis Samson 03.07.1995 im Team seit 01/2019 13	John Patrick Strauß 28.01.1996 im Team seit 07/2017 24	
		Niklas Jeck 18.09.2001 im Team seit 07/2019 22	Ognjen Gnjatić 16.10.1991 im Team seit 07/2020 33	

MANNSCHAFTS-VERANTWORTLICHER

Thomas Romeyke 20.05.1969 im Team seit 07/2019



Tor

21 Dejan Stojanović
33 Svend Brodersen

Abwehr

19 Luca-Milan Zander
4 Philipp Ziereis
25 Adam Dźwigała
23 Leart Paqarada
15 Daniel Buballa
32 Jannes Wieckhoff
2 Sebastian Ohlsson

Mittelfeld

20 Finn Ole Becker
26 Rico Benatelli
8 Rodrigo Zalazar
5 Marvin Knoll
11 Maximilian Dittgen
13 Lukas Daschner
14 Afeeze Aremu

Angriff

22 Omar Marmoush
17 Daniel-Kofi Kyereh
9 Guido Burgstaller
34 Igor Matanović

Trainer:

Timo Schultz

Das heutige Spiel wird geleitet von



Schiedsrichter-Assistenten

4. Offizieller

Zuschauer

Wechsel FC Erzgebirge Aue

Minute: Nr.: für:
Minute: Nr.: für:

Wechsel FC St. Pauli 1910

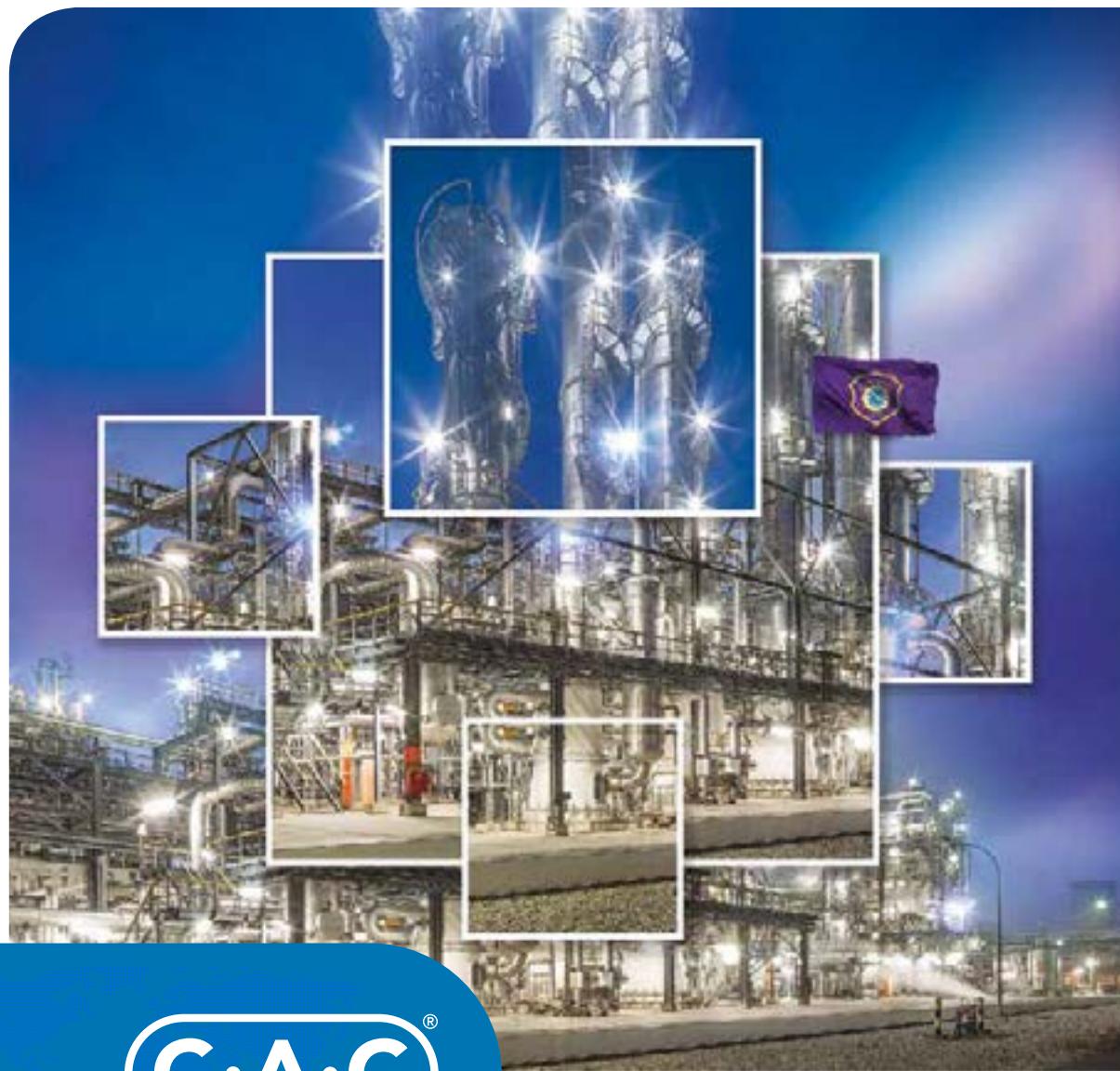
Minute: Nr.: für:
Minute: Nr.: für:
Minute: Nr.: für:
Minute: Nr.: für:
Minute: Nr.: für:



Den Spielball präsentiert heute Co-Sponsor

Bauzentrum Gebr. Roth in Zwönitz





ALWAYS AN IDEA AHEAD

www.cac-chem.de

Engineering mit Sportgeist.

Nehmen Sie Ihre Zukunft sportlich: Wir fördern den Sport im Geist der Region und unserer Mitarbeiter. Wachsen Sie mit uns und über sich hinaus. Hier und jetzt.

Frau Luisa Engelmann, Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH

Tel.: +49 371 6899-388, karriere@cac-chem.de

Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH

Augustusburger Straße 34 • 09111 Chemnitz

Tel.: +49 371 6899-0 • E-Mail: info@cac-chem.de • www.cac-chem.de

CHEMNITZ | WIESBADEN | KRAKAU | MOSKAU | MINSK | KIEW | ALMATY